

TEE



TIMES





Inhalt	Editorial	3
	Berichte des Präsidenten und der Vorstandsmitglieder	4
	Sepp Filser erinnert sich	6
	Es werde Rangehaus	9
	Professional Team und Mannschaftsberichte	10
	Vorstandsbericht zur Kinder- und Jugendarbeit	12
	Spielgruppen Damen Herren	14
	Spielgruppen Senioren Young Members	16
	Golf und Natur	18
	Bericht Clubmanager Der GCW dankt!	20
	Saisonale Schnappschüsse	22
	Aus dem Tagebuch eines Marshalls Nachruf Bernie Hellwig	24
	Neue Startreihenfolgevergabe Golferlebnistag	26
	Gastronomie GCW-Honig	28
	Proshop „Pretty in Pink“ Turnier	30
	Unsere Cleankeeper	32
	Verbesserung des Handicaps	34
	BayMeGo-Preis 2016 Rätselhafte Golfrunde	36
	Ansichtssache: Kunst im GCW	38

Impressum

Herausgeber:
Golfclub Wörthsee e.V.
Gut Schluifeld
82237 Wörthsee

Tel. 081 53-93 47 70 Sekretariat

info@golfclub-woerthsee.de
www.golfclub-woerthsee.de

Texte:
PR-Ausschuss Golfclub Wörthsee
Christiane Panzer, Petra Risch,
Mathias Forstner und Mitglieder

Fotos:
GCW und Mitglieder

Konzept, Gestaltung und Produktion:
Mathias Forstner und Sabrina Ebmeyer

**Liebe Mitglieder und Gäste
des Golfclubs Wörthsee,**

am 4. Juli 1987, also vor genau 30 Jahren, wurde hier auf Gut Schluifeld in einer festlichen Zeremonie bei herrlichstem Sommerwetter die Golfanlage eingeweiht und offiziell eröffnet.

Zu diesem Anlass erschienen eine außergewöhnliche Broschüre sowie ein spektakulärer Videofilm. Bei Interesse einsehbar im Club-Archiv.

Unser damaliger Präsident Klaus-Peter Huber schlug vor illustrem Publikum und mit kirchlichem Segen den „Goldenen Ball“ vom ersten Abschlag. Es war ein weiter Weg von der Gründungsversammlung am 12. Dezember 1982 bis zu diesem goldenen Schuss. Gutsherr Sepp Filser erinnert sich in dieser „Jubiläumsausgabe“ der Tee Times an die aufregende Gründerzeit.

Wir wollen zurückblicken und vorausschauen – auf die Geschichte unseres Clubs, auf die vergangene Saison, auf Aktualitäten und Neuerungen.

Eine ganz wesentliche Rolle spielen wird in der kommenden Saison die neue Regelung der Vergabe der Startreihenfolge. GCW goes digital! Die analoge Starttafel an Tee 1 wird ersetzt durch ein zeitgemäßes, elektronisches System. Dieses erspart u.a. gesundheitsgefährdende Spurts vom Parkplatz zum Abschlag. Details zu dieser Neuerung finden sich auf Seite 26.

Besonders freuen wir uns auf sommerliche Stunden im renovierten Wintergarten. Die umfangreichen Arbeiten sind abgeschlossen, er ist abgedichtet und wir können von diesem Hochsitz aus wieder einen erhabenen, ungetrübten Blick über unseren schönen Golfplatz genießen.

Eine weitere Baustelle auf der Anlage wird ebenfalls bis Mitte des Jahres zum Abschluss gebracht. Das neue Rangehaus wird dann bezugsfertig sein und das Gesamtbild der Gutsanlage bereichern.

Wir, die Macher der Tee Times, haben auch wieder Grund zur Freude und sehen uns in unserer Philosophie bestätigt. Bereits zum zweiten Mal wurde das Mitglieder-Magazin für sein Konzept und das Design als eine der besten deutschen Clubzeitschriften ausgezeichnet. Was dazu führte, dass wir nicht zu bremsen waren und uns in dieser Ausgabe auf 40 Seiten ausgetobt haben. Besonderer Dank gilt hier auch allen unseren Informanten, Mitarbeitern, Fotografen usw., ohne deren Unterstützung eine solche Kreation nicht möglich wäre.

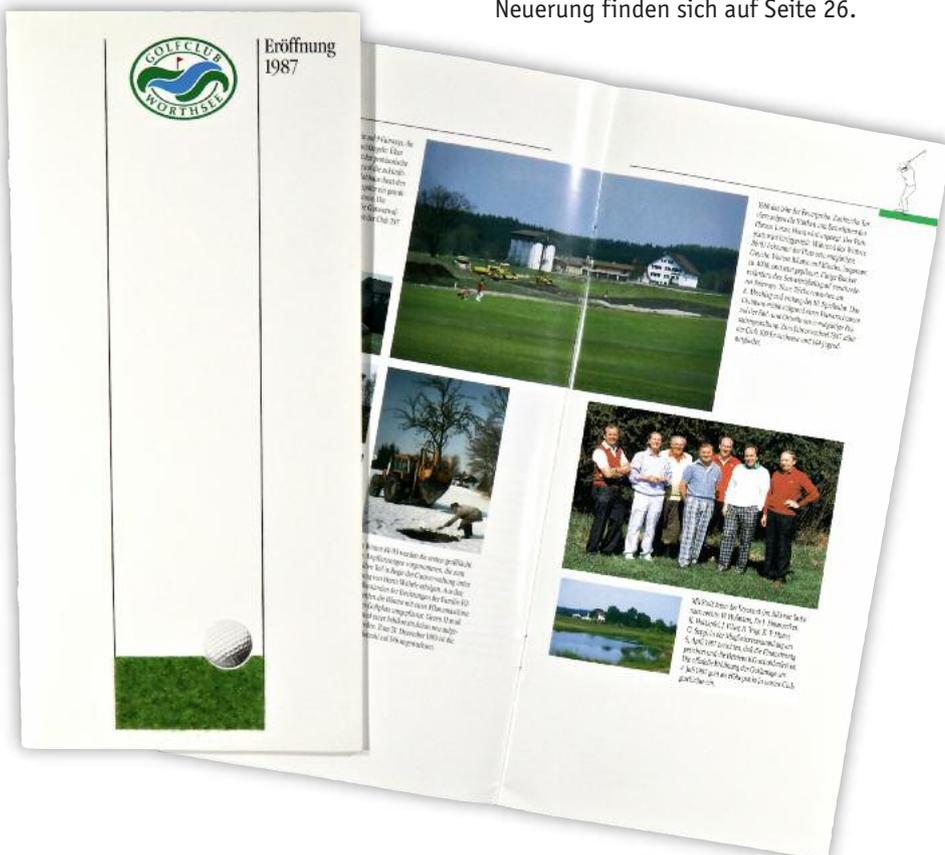
Nun halte ich es wie Lucy auf dem Titelbild und lecke mir die Finger nach schönen Golfstunden und genussreichen Stunden im Golfclub Wörthsee.

Eine erlebnisreiche Saison mit dem richtigen Drive und gute Unterhaltung mit der diesjährigen Tee Times!

Mathias Forstner

Abb. Titel und Innenseite der Eröffnungsbroschüre, mit geprägtem Golfball, aufgeklebtem Rasen und Golfschwung-Daumenkino rechts oben.

Design Mathias Forstner



Umgehungsstraße Weßling

Die Umgehungsstraße ist gebaut, seit dem 28. November 2016 in Betrieb und wenig genutzt. In den ersten Wochen hat sich gezeigt, dass viele Autofahrer weiter durch Weßling fahren. Wir werden den Sommer abwarten und die Situation, die wir allerdings nicht ändern können, beobachten.

Die neue Ampelanlage an der Autobahnausfahrt ist ein großer Fortschritt. Es hat doch in den letzten Jahren aufgrund der eingeschränkten Sicht einige schwere Unfälle gegeben.

Ich habe dem Straßenbauamt Weilheim unsere Bedenken hinsichtlich der Ein- und Ausfahrt zum Golfclub schriftlich mitgeteilt. Von der Autobahn A 96 kommend kann man noch einigermaßen sicher in den Golfplatz einfahren. Von Seefeld oder Herrsching kommend muss man links abbiegen und den Gegenverkehr, der hier mit 100 km/h fahren darf, abwarten. Der Golfclub hat 1.200 Mitglieder. Hinzu kommen die Anwohner, die Gäste und der Lieferverkehr. Das Straßenbauamt hat freundlich geantwortet, dass alle Gegebenheiten im Planfeststellungsverfahren berücksichtigt worden sind. Auf weitere Nachfrage wurde mir mitgeteilt, dass eventuell für die Linksabbieger (also von Seefeld/Herrsching kommend) ein Abbiegefahrstreifen angelegt werde. Die Straße wäre hier breit

genug. Dann könnte der nachfolgende Verkehr zügig weiterfahren. Dies wäre wenigstens ein kleiner Erfolg.

Ich kann allen Mitgliedern nur raten, bei der Ein- und Ausfahrt besonders vorsichtig zu sein. Für unsere Mitglieder, die mit dem Fahrrad kommen, stellt es ein besonderes Abenteuer dar, die neue Straße zu queren bzw. ein kleines Stück auf der neuen Straße zu fahren, um dann nach Grünsink/Weßling abzubiegen. Zwar gibt es Richtung Autobahn eine Fußgänger- und Radunterführung, die aber einen erheblichen Umweg darstellt. Dies wird wahrscheinlich viele veranlassen, den kürzeren, gefährlicheren Weg über die Umfahrung zu nehmen.

Wegen der Lärmbelästigung durch die neue Umgehungsstraße werden wir auch abwarten müssen, welches Ausmaß der Verkehr annimmt. Welche Maßnahmen dann möglich, sinnvoll und genehmigungsfähig sind, werden wir klären.

Über die Sinnhaftigkeit der Umgehungsstraße brauche ich mich nicht mehr zu äußern. Das habe ich oft genug gemacht. Ein Mitglied aus Herrsching hat mir aber berichtet, dass er mit der neuen Umgehungsstraße viel schneller zum Golfclub kommt wie früher. Na ja, wenigstens ein positives Echo.

Ihr Konrad Gritschneder

Der Umbau des Wintergartens wurde witterungsbedingt auf Ende Februar/März 2017 verschoben, nachdem dieser im Jahr 2016 aus technischen Gründen nicht umgesetzt werden konnte. Die Renovierungsarbeiten werden von unserem Architekten Ulrich Köbberling betreut und umfassen die kompletten Dichtsysteme, Scheiben, Falt-schiebetüren und die automatische Tür. Die Dachverglasung wird leicht getönt.

Nachdem mit den Ergebnissen 2015 auf der Clubmeistertafel nun kein weiterer Platz mehr vorhanden ist und ab 2016 drei Spielgruppen dazu gekommen sind, wird die alte Tafel aus der Lounge mit den neuen Tafeln (Damen und Herren getrennt) in das Obergeschoss des Clubhauses gehängt.

Die neuen Polster der Gartenstühle haben eine dickere Füllung und sind am Rücken etwas länger.

Ab August/September wird der Caddyraum im neuen Rangehaus mit 81 Elektroboxen bezugsfertig sein.

Auf dem Parkplatz sind 3 Ladestationen für Elektro-Pkws geplant. Durch die Umstellung der Leuchtmittel im Forum und die durch Bewegungsmelder getrennt gesteuerten Boxengänge in der Caddyhalle konnte der Stromverbrauch deutlich gesenkt werden.

Die Familie Filser wird das Forum malern lassen, um damit ein einheitliches Farbbild mit den anderen Gebäuden zu schaffen. Auch wird die Heizung des Forums an die Gas- und Solarthermie des Rangehauses angeschlossen.

Aus Sicherheitsgründen werden bei den Weihern Rettungsringe installiert. Die Badesaison wird aber wie bisher nur für Golfbälle eröffnet.

An dieser Stelle möchte ich wie immer betonen, dass alle Investitionen mit Bedacht gemacht werden. Ich wünsche Ihnen ein zufriedenes Golfjahr 2017.

Ihr Ulrich Buchenberger



Unser Vorstand: Konrad Gritschneder, André Bernreiter, Christiane Panzer, Ulrich Buchenberger, Fritz Mayer (kommisarisich) und Herbert Bohn

Das Jahr 2016 war, sportlich betrachtet, sehr konträr:

Die gute Nachricht: Unsere AK35-Damen haben dieses Jahr wieder eine Medaille, und zwar die bronzene, bei den Bayerischen Mannschaftsmeisterschaften gewonnen. Noch besser lief es bei den neu eingeführten Mannschaften der AK50-Damen und AK65-Herren, die beide bayerischer Vizemeister wurden. Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle an Tessa Oldenbourg für den Titel bei den Deutschen Meisterschaften Damen AK50. Und last-but-not-least haben die AK35-Herren 2016 im 6. Versuch in 7 Jahren endlich den Aufstieg in die 2. Liga geschafft. Das Engagement aller Teilnehmer hat sich also gelohnt!

Und nun leider doch noch die suboptimale Nachricht: Sowohl die Damen- und Herrenmannschaft sowie die AK50-Herren sind aus der 2. Bundesliga in die Regionalliga abgestiegen. Das spornt uns aber an, wieder zielorientiert und motiviert an den neuen Start zu gehen.

Tipp: Lesen Sie zu diesen Ergebnissen die ausführlichen Blogbeiträge unserer Sportkommentatoren.

Unsere Spitzenspieler Alexander und Maximilian Herrmann sowie Severin Soller haben unseren Club verlassen und suchen eine neue Herausforderung in der Bundesliga-Mannschaft von Stuttgart Solitude. Dennoch bleiben uns die Jungs als Mitglieder erhalten und wir werden ihnen sicher das ein oder andere Mal hier im GCW begegnen, zumal sie auch zwischenmenschlichen Kontakt zu ihren Teamfreunden halten. Aber jetzt wünschen wir unseren „Buam“ auf ihrem neuen und professionellen Weg viel Erfolg!

Auch dieses Jahr haben wir den Turnierkalender ausgewogen gestaltet: Vormerken sollten Sie sich u.a. Ninas Golfshop-Turnier am 29. April, den Preis des Vorstands am 03. Juni, den Filser-Cup am 24. Juni und das Hoffest am 05. August. Für den 15./16. Juli ist außerdem zum ersten Mal das 5-Seen-Gourmetfestival geplant, bei dem Herr Weiß in Kooperation mit einigen anderen Gastronomen aus dem Umland uns u.a. mit kulinarischen Schmanckern verwöhnen möchte. Lassen Sie sich überraschen!

Außerdem haben wir natürlich auch wieder 3 Handicap-Jagden und an Montagen diverse 9-Loch-After-Work-Turniere, Besonders freuen würden sich über Ihre Unterstützung die Damen- und Herrenmannschaft am gemeinsamen DGL-Heimspieltag am 7. Mai 2017.

Auf eine erfolgreiche und schwungvolle Saison setzt

Ihr André Bernreiter

Ist mir einfach so entsliced ...

Wer trumpelt denn so auf uns herum?
Bleibt wach und le pennt nicht.
Oh unsere Erd, o gangbarer Weg hoffentlich
noch viele 100 Jahre.

Lasst unsere Kinder noch Petri Heil sagen
können zu den letzten Fischen.
Die Wilders im Wald sind nicht besser
als die Grillos am See.

Wo liegt eigentlich Gauland ? Wohl nicht
weit von Hofer. Neben Boateng sicher
nicht, sie wollen Abstand. Nach Sarra
zin viele, sogar Storch ist schon da.
Wo geht Put hin ? In die Krim, die gehört
ihm.

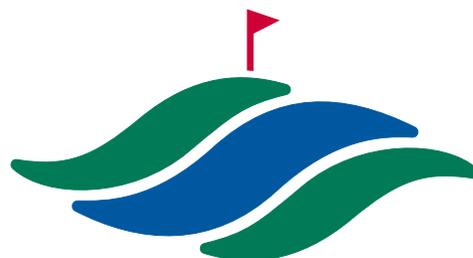
Ein Infantino wird blatter und blatter.
Man dachte der Franz der kanns auch ohne
Schmiere und der Ulli der saß nicht nur
am Steuer.

Vau we log und diesmal nicht wieder die
Presse, dafür gab es Boni, es ist ja für die
Armen.

Es reicht Bürger, wir alle sind das Volk.
Wehrt euch sie sind es wert unsere Werte.
Bleibt offen ich möchte es hoffen.
Zwischen Mauern ist man gefangen, dies
ist noch niemals gut ausgegangen.

Gemeinsam auf eine Fahne zu spielen
macht Sinn, im Golf sind noch mehr solche
Erkenntnisse drin.

Ihr Herbert Bohn



Sepp Filser erinnert sich

Ein Rückblick auf die
Geschichte des GCW



In memoriam Franz Wörle

Als mein Vater Ende 1950 unsere Grundstücke in Großhadern an den Freistaat Bayern für den Bau des Klinikums verkaufte, gab es für mich als leidenschaftlicher Landwirt dort keine Möglichkeit mehr, meinen Beruf auszuüben. Deshalb suchten wir südwestlich in der Nähe von München landwirtschaftlich nutzbare Grundstücke zum Betrieb eines Bauernhofs. Unsere Wahl fiel auf das Gut Schluifeld in der Gemeinde Etterschlag – jetzt Wörthsee – und mein Vater kaufte diesen Betrieb im Jahr 1961. Dort betrieben wir die Landwirtschaft mit Viehzucht und dem Anbau von Kartoffeln, Getreide und Mais.

Franz Wörle wurde am 1.2.1963 als Gutsverwalter eingestellt und später zum 1. Greenkeeper umgeschult. Zu unserem großen Bedauern ist er am 10. Oktober letzten Jahres im Alter von 87 Jahren verstorben. Er hat das Gut und den Golfclub mitgeprägt und wir werden stets mit Dankbarkeit sein Andenken bewahren.

Was wir damals noch nicht wussten, war, dass die Böden dort sehr steinig und deshalb die Erträge äußerst dürftig waren. Auf dieser Tatsache beruht wahrscheinlich auch der Name „Steinebach“.

Nach einigen verlustreichen Jahren riet mir dann mein Steuerberater, Herr Kolmhuber, einen Golfplatz zu errichten, da die Gefahr bestand, dass unsere Landwirtschaft vom Finanzamt als Hobbybetrieb eingestuft wird. Unsere Familie, die bis dato nur Tennis spielte (beim MTV 1879), hatte keinerlei Ahnung vom Golfsport. Unser Tennisfreund Klaus P. Huber spielte damals schon Golf, und als ich ihm von meiner Idee

erzählte, war er sofort begeistert, riet auch er mir, diese zu realisieren und bot mir seine Unterstützung an.

Von diesem Plan musste ich natürlich meiner Mutter berichten. Sie war total entsetzt und meinte: „Du bist ein Bauer und kein Golfer!“ Ich konnte sie aber dann schließlich von meiner Idee, einen Golfplatz zu bauen, überzeugen.

Als ersten Schritt brauchten wir Gründungsmitglieder. Diese fanden sich größtenteils unter unseren Tennisfreunden. Hierzu gehörten Werner Hofmann, Klaus P. Huber, Wolfgang Künneht, Werner Pletzer †, Karl Ruhl † und Rudolf Vogt †. Meine Söhne Michael & Klaus gehörten ebenfalls dazu sowie mein Anwalt Heinrich A. Kutzer † und Steuerberater Alfons Kolmhuber †.

Unsere erste Gründungsversammlung fand am 22.12.1981 in meiner Wohnung in Großhadern statt, wobei wir den Bau eines Golfplatzes beschlossen haben und Klaus P. Huber zum Präsidenten wählten. Seine Aufgaben waren u.a., Mitglieder zu werben und die Genehmigungen einzuholen.

Am 25. April 1983 erteilte die Regierung von Oberbayern die Baugenehmigung für die Golfanlage. Die Eintragung des Golfclub Wörthsee in das Vereinsregister am Amtsgericht Starnberg erfolgte dann am 8. Juli. Den Planungsauftrag für den Platz erhielt Golf- und Landschaftsarchitekt Kurt Rossknecht aus Lindau, damals bereits Single-Handicaper.



Baustelle GCW 1984



Gut Schluifeld um 1967

Der Baubeginn im Oktober 1983 gestaltete sich dann schon etwas schwierig. Im wahrsten Sinn des Wortes wurden uns viele Steine in den Weg gelegt. Die Steinbrechmaschine bekam reichlich Futter, die Weiher wurden ausgehoben, die Fairways modelliert, die Starkstromleitung in die Erde verlegt, ein Abwasserkanal gebaut usw.

Der Platz war kaum fertig, kam ein neues Problem auf uns zu. Das Schluifelder Moos, welches direkt an den Golfplatz grenzt, wurde als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Dies hatte gewaltige Auswirkungen. So lagen der Weg zwischen dem 6er-Grün und dem 7er-Abschlag sowie die gesamte linke Fairway-Seite von Loch 11 im Schutzgebiet. Auf der Spielbahn 11 hätten wir praktisch vom Abschlag zum Green schwimmen müssen. Ich hatte guten Kontakt zur Naturschutzbeauftragten von Starnberg, Frau Rohde von Saldern, und bot ihr Tauschgrundstücke an. So wurden die benötigten Flächen für die Bahn 11 aus dem Naturschutz herausgenommen und der Weg von der 6 auf die 7 genehmigt. Dafür bin ich Frau Rohde heute noch dankbar.

Ich finde es schon gut, dass das Schluifelder Moos als Naturschutzgebiet ausgewiesen wurde und meine Meinung ist, dass ein Golfplatz sich besser mit dem Naturschutz verträgt, als intensive Landwirtschaft.

Zur Startbesetzung gehörten seit Mai 1983 Jonathan Mills als erster Pro, Christa Czerny als Sekretärin und Lisbeth Mildner als Clubhaus-Wirtin, erst in einem Container, dann in einer Scheune und letztendlich in der umgebauten Villa.

Ab Frühjahr 1984 konnte mit gewissen Einschränkungen der Platz bespielt werden. Der Club zählte damals bereits 297 Mitglieder. Es fand eine kleine Feier statt mit Brotzeit, Zelt und Blasmusik. Anwesend waren der damalige Bürgermeister Dorbath mit Gemeinderäten aus Wörthsee sowie

Landrat Dr. Widmann † aus Starnberg. Ohne deren tatkräftiger Unterstützung wäre die Errichtung des Golfplatzes nicht möglich gewesen. Nochmals herzlichen Dank dafür!



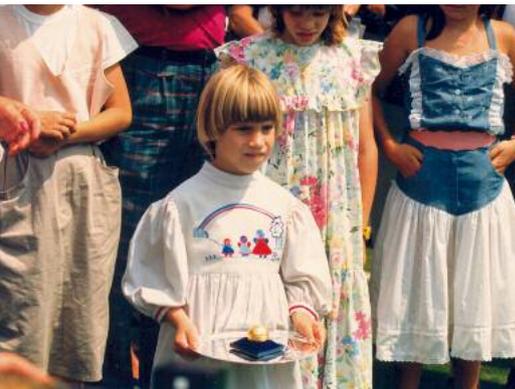
Lagebesprechung hinter der Kartoffelscheune 1983



Christa und Sepp Filser mit ihrem „Gutsherren-Cup“

Meine größte Freude war, als meine Mutter bei der Einweihung zwischen dem Bürgermeister und dem Landrat saß und Dr. Widmann zu ihr sagte: „Frau Filser, ich zeige Ihnen jetzt den Golfplatz, aber wir gehen nicht, sondern wir fahren mit dem Golfcar.“ Sie war hell begeistert vom Platz und ebenso natürlich auch vom Landrat. Als meine Mutter zurückkam, sagte sie: „Mei is der Platz schee ...!“ Ich war darüber sehr glücklich, doch leider konnte mein Vater das alles nicht mehr miterleben, da er bereits 1970 verstorben war.

Die große, offizielle Eröffnungsfeier mit Käfer-Buffer fand bei herrlichem Wetter am 4. Juli 1987 mit Feldmesse und Ansprachen statt. Höhepunkt war der Abschlag des goldenen Balles durch Präsident Klaus P. Huber. Dieser Ball wurde jedoch nie gefunden!



Rückblickend möchte ich einige Personen besonders hervorheben, die die Entstehung des Golfplatzes ermöglichten und wesentlich mitgetragen haben. Zuerst natürlich meinen Vater als Käufer des Geländes und meine liebe Frau Christa für ihre tatkräftige und moralische Unterstützung.

Gerne möchte ich mich auch bei meinem Sohn Michael bedanken, der die Golfanlage in meinem Sinne weiterführt. Ich bin mir sicher, dass meine Enkel Seppi und Dani, inzwischen Eigentümer, diese Tradition fortsetzen.

Ich danke Klaus P. Huber, der mir damals mit seinem Fachwissen sehr geholfen hat, den nachfolgenden Präsidenten Künneth und Gritschneder mit allen Vorstandsmitgliedern, dem Verwaltungsrat, der gesamten Clubverwaltung, dem Greenkeeper-Team unter Leitung von Hans Ruhdorfer, allen Ehrenamtlichen, sowie allen anderen, die durch ihr persönliches Engagement zum hohen Ansehen des GCW beigetragen haben.

Der Bau des Golfplatzes war für mich in erster Linie eine finanzielle Investition. Erst etwas später, nach meiner ersten Trainerstunde bei J. Mills, legte ich den Tennisschläger in die Ecke und wurde begeisterter Golfer.

Ihr Sepp Filser

Feldmesse und der „Goldene Ball“ am 4. Juli 1987



oben: Christa Filser und First President Klaus-Peter Huber 1987
unten: Mutter Filser mit Christa und Sepp 1984



Anmerkung der Redaktion:
So kam es dann auch zu der berühmten
„Filerschen Bauernregel“,
wo Sepp als Landwirt den Unterschied
beider Sportarten beschreibt:

**„Tennispielen ist Käfighaltung
und Golfspielen Freilandhaltung“.**

Gut beobachtet und
treffend beschrieben!



Es werde Rangehaus!

Bereits am 8. März 2016 wurde in Erwartung der baldigen Baugenehmigung mit den ersten Abbrucharbeiten am alten Getreidestadel begonnen. Da die nötige Genehmigung aber erst Ende April 2016 erteilt wurde, verzögerte sich der Aushub der Baugrube um etwa vier Wochen, sodass erst Anfang Juni mit den tatsächlichen Rohbauarbeiten begonnen werden konnte. Ab diesem Zeitpunkt ging der Bau planmäßig voran, und wir konnten am 11. November mit allen Beteiligten das Richtfest feiern.

Kurz vor Weihnachten war dann das Dach komplett fertiggestellt und die Fensterelemente konnten im vergangenen Januar

eingebaut werden. Somit war das Gebäude „dicht“ und der Innenausbau in vollem Gange.

Sollte es keine unvorhersehbare Verzögerung geben, werden die ersten Mieter voraussichtlich zum 1. August einziehen können. Eine kleine Einweihungsfeier wird stattfinden am 24. Juni anlässlich unseres Filser-Cups. Mitglieder und Gäste haben dabei dann die Gelegenheit, das neue Gebäude auch von innen kennenzulernen.

Wir freuen uns drauf und wünschen Ihnen allen eine tolle Golfsaison 2017.

Ihre Familie Filser



Learning by doing

Sehr geehrte Mitglieder und sehr geehrte Gäste,

auch in der Saison 2017 bieten wir ein Kurssystem an mit einigen Neuheiten, da die Resonanz in den vergangenen Jahren durchweg positiv war – das Lernen in der Gruppe macht allen Spaß!

Detaillierte Informationen zu unseren aktuellen Kursen, Golfreisen und Neuerungen finden Sie auf unserer neuen Team-Homepage www.professional-team.de.

Unter dem neuen Kursangebot finden Sie zum einen den Ihnen bereits bekannten Ladies Day, den Gentlemens Day sowie das kurze Spiel.

Zum anderen haben wir folgende neue Kurse für Sie entwickelt: Fit in die Saison, After-Work und Aufbaukurs Level 1 & 2.

Das gesamte Trainerteam möchte ihren Schülern immer den bestmöglichen Unterricht bieten, darum freuen wir uns sehr, dass unsere Kollegin Stephanie Lindlbauer 2016 im Rahmen einer 6-monatigen Ausbildung an der Trainerakademie in Köln die Prüfung zur A-Trainerin mit einem Notendurchschnitt von 1,8 erfolgreich bestanden hat.

Unsere Jugendassistentin Larissa Ramsauer konnte dadurch auch profitieren und wurde bei ihrer C-Trainer Ausbildung tatkräftig unterstützt, sodass auch sie mit großem Erfolg abschließen konnte.

Wir hoffen, Ihnen gefällt unser abwechslungsreiches Kursprogramm, und freuen uns auf Ihre Teilnahme (Anmeldung über unseren aktuellen Aushang am Infoboard im Forum). Gerne stehen wir Ihnen wie gewohnt auch für Einzelstunden zur Verfügung.

Ihr Professional Team Wörthsee
**Stephanie Lindlbauer, Daniel Langkabel
und Matthias Ziegler**



vorher
nachher



GCW-Damen 2016 2. BL
stehend: Gundi Ruttinger, Trainer Matthias Ziegler, Martina Schumacher,
kniend: Gabi Becker, Birgit Schwenter, Tine Grün, Larissa Ramsauer,
Captain Simone Schießl

Sind sie zu stark, waren wir zu schwach

Eine lange und intensive Saison liegt hinter uns. Leider konnte die Herrenmannschaft trotz hervorragender Einzelleistungen von Alexander und Maximilian Herrmann die Klasse nicht halten.

Alexander konnte sich wieder Platz 2 der Einzelrangliste (ganz Deutschland) sichern und wurde nur von einem Playing Professional in die Schranken gewiesen.

An dieser Stelle danken wir den beiden Jungs sowie auch Severin Soller, die uns – sehr zu unserem Bedauern – in der kommenden Saison nicht mehr als Mannschaftsspieler zur Verfügung stehen. Sie bleiben immer ein Teil der Mannschaft und werden diese auch unterstützen. In der kommenden Saison spielen sie für einen Club der 1. Bundesliga. Wir wünschen ihnen alles Gute und viel Erfolg!

Leider ist auch der Damenmannschaft der Klassenerhalt in der 2. Bundesliga nicht geglückt. Die langen und intensiven Spieltage sowie die deutlich jüngeren und leistungsstärkeren Gegnerinnen ließen schon zu Beginn der Saison auf nichts Gutes hoffen. Wenngleich die Mannschaft an einigen Spieltagen einen guten Start erwischte, reichte es am Ende doch nicht für eine Platzierung auf den vorderen Rängen.

Positiv hervorzuheben ist jedoch die Entwicklung der Jugend, hier konnten einige Spieler ihr Debüt in der AK18-Mannschaft feiern. Beide Mannschaften traten mit sehr jungen Teilnehmern an, der jüngste Spieler war gerade mal 11 Jahre alt.

Die Mädchen und die Jungen sicherten sich souverän Platz 2 in ihrer Liga. Zudem sicherte sich Tanja Lorenz Platz 1 der Einzelrangliste.

Vor allem möchten wir unseren Partnern, Sponsoren, Caddys, Trainern und Mitgliedern sowie dem Golfclub Wörthsee für ihre Unterstützung danken. Ohne ihr herausragendes Engagement wären solche Leistungen nicht möglich. Auch in den folgenden Jahren würden sich die Mannschaften sehr über ihre Hilfe freuen.

Die Termine für die kommende Saison stehen bereits fest, und wir sagen jetzt schon Danke, wenn Sie uns bei unseren Spieltagen die Daumen drücken.

Der Start der neuen Saison ist der DGL-Heimspieltag Damen und Herren am Sonntag, den 07. Mai 2017.

Daniel Langkabel
Sportkoordinator



Es gibt auch positive Kinder- und Jugend- arbeit!

Wir steigern uns! Wurde uns im Jahr 2015 noch die Bronze-Medaille beim Qualitätsmanagement für die leistungsorientierte Nachwuchsförderung verliehen, so erhielten wir im letzten Jahr mit einer erreichten Gesamtpunktzahl von 700 (70 %) das Zertifikat Silber und damit eine beträchtliche Fördersumme für unsere Jugendarbeit. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank an das komplette Jugendteam, das in teils mühevoller Arbeit alle notwendigen Unterlagen bereitstellte.

Durch die Zielgespräche mit dem Auditor im vergangenen Jahr wurde uns aufgezeigt, in welchen Bereichen wir uns verbessern können. Ein wertvoller Beitrag war die Einführung der Junior-Tee-Abschläge: Für viele Kinder war es ein zusätzlicher Anreiz, an möglichst vielen Turnieren auf dem 18-Loch-Platz teilzunehmen – auf verkürzten Bahnen und natürlich vorgabenwirksam!



Der grüne Abschlag:
Junior-Tee mit
Entfernungsangabe

Jugendclubmeisterin
Tanja Lorenz mit
Trainerin Steffi



Jugendclubmeister Lasse Assmann

Das qualifizierte Jugendtraining, verbunden mit dem Ehrgeiz unserer Kinder und Jugendlichen, spiegelt sich neben vielen Einzelerfolgen auch in den Mannschaftswettbewerben. Auch in der vergangenen Saison setzte sich unser Team wie in den Vorjahren gegen 7 Teams beim 5-Seen-Cup erfolgreich durch und erreichte mit großem Abstand Platz 1. Ebenso konnten wir beim bayerischen Mini-Team-Cup große Erfolge verzeichnen und bedanken uns bei allen fleißigen Spielern!

Mein Dank geht auch an alle, die mich bei den Turnieren unterstützten: das Sekretariat und die Trainer bei der Organisation und Durchführung, sowie bei allen Eltern, die als Zähler zur Verfügung standen. Unser Mitglied, Herr Rüdiger Kruse, nahm sich auch die Zeit und begleitete unsere Kleinsten auf der Runde.



Young-Stars-Trophy

Herzlichen Dank – es wäre schön, wenn sich für die kommende Saison einige Nachahmer fänden!

Ihre Christiane Panzer

Referentin für Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit



Jugendtraining unserer Kleinsten mit Steffi und Larissa



Bericht der Damengruppe

Rückblickend auf mein erstes Jahr als Ladies Captain bin ich sehr zufrieden.

Wir hatten 17 Turniere inklusive der Freundschaftsspiele mit Olching, Starnberg und Ottobeuren. Die Damen waren sehr begeistert von unserem herzlichen Empfang auf unserem schönen Platz, der guten Gastronomie, dem herrlichen Wintergarten und natürlich (wenn man Siegerin war) den schönen Preisen.

Gerne gespielt wurden auch unsere wiedergewonnenen G5-Turniere mit Riedhof, Straßlach, Feldafing und St. Eurach.



Rege Beteiligung gab es bei unseren internen Spielen, die überwiegend vorgabewirksam waren. Ich bin stolz, in unserem Club so sportliche Damen zu haben – das ist nicht überall so.

Das schließt aber nicht aus, dass beim An- und Abgolfen auch mal just for fun gespielt werden kann. Ich weiß, dass gerade diese Spiele gewisse Lockerheit bringen und es viel Spaß innerhalb der Flights gibt.

Gut angenommen wurde auch unser 1. Samstagsturnier mit den Herren. So konnten auch berufstätige Damen ihr Handicap verbessern. Vielen Dank an die Herren – und besonderen Dank an Men's Captain Christoph Grün.

Noch erwähnenswert sind unser gelungener 3-Tages-Ausflug ins Juragolf sowie ein herrlicher Tagesausflug ins Karwendelgebirge. Die mittlerweile traditionell im Fotoalbum festgehaltenen Bilder sprechen für sich!

Ein absolutes Highlight war wieder unser Sommerfest. Bei flotter Musik kamen ganz verborgene Talente zum Vorschein. Ja, mit den Senioren lässt sich's halt gut feiern.

Für das Jahr 2017 ist vieles schon wieder geplant. Gerne nehme ich natürlich Vorschläge und Wünsche auf, um eine interessante Golfsaison zu gestalten. Dafür an dieser Stelle schon einmal meinen herzlichsten Dank!

Ich habe geträumt, es gibt einen warmen, trockenen Sommer, somit steht einem tollen Golfjahr nichts im Wege.



**Eure Ladies Captain
Barbara Falkner**



Spielgruppe Herren

Zuallererst möchte ich mich bei allen Teilnehmern bedanken, die motiviert und zuverlässig an unseren sieben Wettkampftagen mit viel Spaß und Sportlichkeit aufgeteet haben. Sind die Turniersamstage in der ersten Hälfte des Tages ja durchaus sportiv ausgelegt, so entwickeln sie sich in der zweiten Hälfte als kommunikativ, humor- und genussvoll, was wir Wörthseer Herren und auch unsere Gäste sehr zu schätzen wissen.

Trotzdem ist rückblickend auf die Turniersaison 2016 leider ein kleiner Schwund der Teilnehmerzahl zu verzeichnen. Dies ist für mich ein Fingerzeig, ab 2017 Neues auszuprobieren. Über den Winter haben Fritz (Mayer) und ich über einige Veränderungen nachgedacht, die unsere Herrenturniere wieder attraktiver machen sollten. Anregungen hierzu sind jederzeit und gerne willkommen. Ich freue mich auf einen Anruf oder ein Mail von Euch.

Ein Novum war in 2016 schon das erste kombinierte Damen-Herrenturnier. Selbst den hartnäckigsten „Machos“ ist danach ein „gar ned so schlecht“ herausgerutscht und der Großteil der Spielerinnen und Spieler waren begeistert. Wenn es der Terminplan der Damen erlaubt, dann fordern die Herren in der kommenden Saison eine Revanche für ihre Niederlage und freuen sich schon auf die anschließende, unterhaltsame Siegerehrung.

Statistisch gesehen sind die Ergebnisse der Herrenturniere 2016 schnell auf den Punkt gebracht. In 7 Turnieren notierten 311 Teilnehmer auf ihren Scorekarten insgesamt 29.596 Schläge. Ein Durchschnittsergebnis also von 95 Schlägen.

Die 68 war der niedrigste Score und die 142 das höchste Ergebnis. 32 Ladies (Abschlag kam bereits vor dem Damenabschlag zum Liegen) wurden gespielt und auch bezahlt, was unserer Bierkasse sehr zugute kam.

Und natürlich vergeb ich gerne auch zukünftig wieder die eine oder andere Wildcard bei den Turnieren von den weißen Abschlägen. Wer also noch auf die vorausgesetzte Stammvorgabe von -26,4 hinarbeitet, ist trotzdem herzlich eingeladen, schon einmal vorab ein wenig „Herrenturnierluft“ zu schnuppern. Zudem sind auch Turniere von den gelben Abschlägen geplant, die für alle Herren bis Spielvorgabe -36 geöffnet werden.

Bis zu maximal 6 männliche Jugendliche im Alter ab 16 Jahren bekommen auch wieder die Möglichkeit, vorgabenwirksam, aber außer Konkurrenz in der Wertung, an den Herrenturnieren teilzunehmen (Teilnahmedetails im Sekretariat).

Der G5-Cup, unsere kleine Turnierserie mit den befreundeten Clubs St. Eurach, Feldafing, Straßlach und Riedhof, wurde traditionell und überlegen wieder von unserem Team aus Wörthsee gewonnen. Hier hat sich die in den Zählspielen von den weißen Abschlägen antrainierte Turnierhärte der GCW-Herren wohl bezahlt gemacht.

Über dem sportlichen Ergebnis aber steht für mich die tolle Atmosphäre dieser Spieletage. Mit großem Engagement planen die fünf Captains ihre jeweiligen Heimspiele. Hervorragende Spielbedingungen auf den Plätzen, Höchstleistungen in der Gastronomie und gesellige Abendveranstaltungen sind das zufriedenstellende Ergebnis. Herzlichen Dank dafür auch an die Vor-

stände der Clubs, die unsere G5-Gemeinschaft unterstützen und möglich machen.

Im Juni starteten wir unseren zweiten Herrenausflug nach Bad Waldsee. Aus acht Pionieren in 2015 entwickelte sich im Folgejahr eine stattliche Gruppe von 18 Teilnehmern. Im Ryder-Cup-Modus wurden am Freitag, bei herrlichem Wetter, spannende Vierball-Bestball-Lochwettspiele auf dem parkähnlichen „Old Course“ ausgetragen. Für die Einzel-Lochwettspiele auf dem ambitioniert gestalteten „New Course“ am Sonntag zeigte sich das Wetter dann leider von seiner feuchten Seite. Im Gegensatz zum Vorjahr konnten aber trotzdem alle Matches ausgespielt werden. Das unterlegene Team ließ sich natürlich nicht lumpen und spendierte das Mittagessen für die Sieger. Schöne Golfplätze, gute Hotels, leckeres Essen, ausreichend viele Drinks, eine unterhaltsame Gesellschaft ... – die Neuauflage 2017 ist schon in der Planung!

Abschließend möchte ich noch auf das Highlight unserer Spielgruppe in der kommenden Golfsaison hinweisen. Das 150. Herrenturnier steht am 7. Oktober an! Viele Mitglieder schwärmen noch heute vom einhundertsten Jubiläum, was meine Planungsgedanken natürlich anspricht. Also, lasst Euch überraschen und notiert Euch schon einmal den Termin!

**Euer
Christoph Grün**



Bericht der Spielgruppe 50+

Seit Jahren sind die Senioren (ab 50 Jahre) die turnierfreudigste und zahlenmäßig stärkste Gruppe in unserem Club. Die Senioren fördern das Golfspiel auf Basis von Freundschaft, Fairplay und natürlicher sowie gesellschaftlicher Verbundenheit.

Der Gedanke in unserer Gruppe, freiwillige Helfer bei den Turnieren einzusetzen, wurde positiv umgesetzt. Denn die abwechslungsreichen Ideen waren nicht nur bei der Auswahl der Preise, sondern auch bei den Turnieren zu erkennen (Evi Schöberl, Charlotte Fischer, Stephan Panzer, Petra Krause, Gerlinde und Andy Lacher, Christoph Rumpf, Uschi Drexler, Beppo Daum).

Herzlichen Dank allen Mitwirkenden, die sich auch für 2017 bereit erklärt haben, wieder dabei zu sein.

Hier noch einige Fakten aus dem Jahr 2016:

Neu war auch das Zusammenlegen von drei Golfclubs mit Riedhof und Maxlrain. Einen sehr stimmungsvollen, feierlichen und angenehmen Ausklang 2016 bescherte uns die erste gemeinsame Nikolausfeier zusammen mit den Damen.

Die „Fahrt ins Blaue“ nach Weissensberg wurde sehr gut angenommen.

Beim Eschenrieder Wanderpokal in Erding belegten wir diesmal den gewünschten 1. Platz.

Ausblick für 2017:

Unser Senioren-Turnierkalender, der wie immer an alle Senioren gesendet wird, ermöglicht jedem, seine Lieblingsturniere früh genug einzuplanen. Ein Höhepunkt im Juli ist die 8-tägige Golfreise nach Budapest unter dem Motto „Mehr als nur Golf“.

Auch finden wieder 8 Freundschaftsspiele statt (abwechselnd bei unseren befreundeten Golfclubs sowie bei uns). Das beliebte Sommerfest zusammen mit den Damen sowie das 4. Bayern/Preußen-Turnier bitte fest einplanen!

Danke an alle, die mich 2016 unterstützten, sowie an die spendablen Sponsoren! Ohne Euch könnten unsere Turniere nicht in diesem großzügigen Rahmen stattfinden. Ich werde mich auch dieses Jahr für ein abwechslungsreiches Turnierprogramm einsetzen!

Wir freuen uns wieder auf eine erfolgreiche und unterhaltsame Golfsaison und rege Teilnahme bei allen Turnieren.

Also bis zum Angolfen am 13. April 2017!

Euer Seniorencaptain
Hans-Peter Huber (HP)





Young Members

Der Young Members Cup wurde 2016 zum 5. Mal ausgetragen. Und obwohl es sich bei dem Teilnehmerfeld um eines der kleineren handelt, können wir jedes Jahr mit tollen Preisen und einer angenehmen Atmosphäre aufwarten.

Das Essen im Anschluss an die Turnierrunde konnten wir bei bestem Wetter auf der Terrasse genießen. In der kleinen Gruppe der 16- bis 35-Jährigen kennt man sich nun schon seit Jahren – und das macht es zu einem sehr geselligen Event, von dem wir hoffen, dass es noch viele Jahre Bestandteil des Turnierkalenders des Golfclub Wörthsee sein wird! Und vielleicht ja noch ein wenig wachsen wird: alle jungen Golfer im Alter von 16 bis 35 Jahren sind herzlich eingeladen, uns zu verstärken!

Größter Dank gilt natürlich unseren Unterstützern, die uns die Preise für die Siegerehrung zur Verfügung gestellt haben.

Liebe Grüße,
Brigitta Ágoston



Teilnehmer des Young Members Cup



GOLF & NATUR

DGV Zertifikat
GOLD



Golf und Natur – wie passt das zusammen? Noch vor gut zwei Jahrzehnten, in der Boomphase des Golfsports, galten Golfplätze Naturschützern als Inbegriff allen Übels: künstliche Grünflächen, die scheinbar nur durch exzessiven Einsatz von Wasser, Dünger und Pestiziden überlebensfähig sind. Mittlerweile haben viele Naturschützer die großen Potentiale von Golfplätzen für den praktischen Naturschutz erkannt.

Der deutsche Golfverband hat die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes seit 2011 in seiner Satzung festgeschrieben und ist 2016 eine offizielle Partnerschaft mit dem Naturschutzbund Deutschland (NABU) eingegangen. Der bayerische Golfverband kooperiert mit der bayerischen Variante des NABU, nämlich dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV).

Auch der GC Wörthsee hat sich bei seiner letzten Satzungsänderung der Förderung des Umwelt- und Naturschutzes verschrieben. Schon seit 2011 unterstützt den Golfclub Wörthsee die LBV-Ortsgruppe Starnberg bei den Golf&Natur-Projekten. Den Anfang machte hier die Errichtung eines Hirschkäfermeilers an Bahn 15.

Einen großen Beitrag zum besseren Verständnis der Belange des Naturschutzes leistet das Qualitätsmanagementprogramm „Golf&Natur“ des deutschen Golfverbands, das 2005 ins Leben gerufen wurde und an dem aktuell mehr als 180 Golfanlagen teilnehmen. Auch der hohe Standard der Greenkeeper-Ausbildung, bei welcher die Teilnehmer intensiv mit naturschutzfachlichen Themen, wie z.B. Biotopmanagement, befasst sind, führt auf den Plätzen zu deutlichem „Naturmehrwert“.

Wo liegen nun die genannten Potentiale? Auf einem durchschnittlichen Golfplatz sind i.d.R. nur ca. 40% der Gesamtfläche Funktions- oder Spielfläche und nur ca. 3% (nämlich die Greens und Tees) intensiv gepflegter Hochleistungsrasen. Rund 60%, d.h. 30–50 ha pro Golfplatz, sind extensiv gepflegte Rasenflächen und können zumindest teilweise ökologisch aufgewertet werden, indem dort beispielsweise artenreiche Kräuterwiesen angelegt werden. Dazu kommen die Biotopflächen, die überwiegend schon bei der Planung und dem Bau eines Golfplatzes angelegt werden, wie z.B. Teiche, Gräben, Schilfgürtel, Trockenrasen, Streuobstwiesen, Hecken, Waldsäume usw. Der richtige Umgang mit diesen ökologisch wertvollen Flächen erhält und schafft neue Lebensräume für eine Vielzahl gefährdeter Arten.

Unser Platz ist sehr kompakt und bietet daher im Vergleich zu anderen Plätzen eher wenige Möglichkeiten für große Biotope. Aber unsere Bilanz kann sich durchaus sehen lassen. Naturschätze gibt es hier reichlich! Die Spielbahnen 6, 7, 10 und 11 grenzen an das Schluifelder Moos, ein Naturschutzgebiet von europäischem Rang, dessen Bewahrung für uns immer Priorität hat. Die Teiche auf dem Golfplatz stellen eines der wenigen Hauptlaichgebiete des sehr seltenen Springfrosches in ganz Bayern dar. Das hat eine 2012 vom GCW in Auftrag gegebene faunistische Bestandserfassung ergeben. Der Laubfrosch und der Kammmolch, beide stark gefährdet, laichen in den Teichen an Bahn 2 und 15. Auch mehrere seltene Libellenarten bevölkern die Teiche, so z.B. die Keilfleck-Mosaikjungfer, eine vom Aussterben bedrohte Rote-Liste-Art.



Im Dezember 2016 erhielt der Golfclub Wörthsee zum dritten Mal das Zertifikat Golf&Natur in Gold. Damit ist in Teilbereichen auch eine Zertifizierung nach der ISO 14001 verbunden. Projekte, die bei der Zertifizierung geprüft und gewürdigt wurden, waren u.a. die neuangelegten Blumenwiesen, das Biotopmanagement und das Aufstellen von Bienenkästen auf dem Golfplatz.

Für die nächste Zertifizierung in 2018 hat sich das Golf&Natur-Team des GCW u.a. folgende Aufgaben gestellt: Das Anlegen einer Wildhecke aus einheimischen Gehölzen an Bahn 14, die Kartierung spielrelevanter Bäume, das Anlegen eines Ököflächenkatasters und die weitere Qualitätsverbesserung der Grüns.

Bei aller Begeisterung über das Privileg, unseren Sport in einer intakten und vielfältigen Natur ausüben zu können, bleibt ein Golfplatz natürlich immer in erster Linie ein Sportplatz. Und hier setzt die zweite Säule des Programms Golf&Natur an – Platzpflege und Spielbetrieb. Ziel ist eine nachhaltige, umweltgerechte Pflege bei schonendem und sparsamem Einsatz aller Ressourcen. Damit ist z.B. gemeint, nur so viel Wasser und Dünger auszubringen wie unbedingt nötig, um ein gesundes Wachstum und damit die Regeneration der Pflanzen zu gewährleisten. Nachhaltigkeit im Sinne der Golfplatzpflege bedeutet den dauerhaften Erhalt und die gezielte Verbesserung der Funktionsfähigkeit aller Rasen- bzw. Spielflächen durch geeignete Maßnahmen (wie z.B. regelmäßiges Belüften = Aerifizieren und Besanden).



Hans Ruhdorfer



Aus dem Tagebuch des Geschäftsführers

Liebe Mitglieder,

ich wünsche Ihnen einen guten Start in die neue Golfsaison und hoffe, dass uns der Wettergott in diesem Jahr wohlgesonnen ist, damit Sie viele schöne Stunden auf der Golfanlage verbringen können.

Oft werde ich gefragt, wie ich die „viele“ Freizeit im Winter verbringe und ob ein „Job in einem Golfclub“ überhaupt eine Ganzjahresbeschäftigung sei. Um hier etwas Aufklärungsarbeit zu leisten, möchte ich Ihnen einen kurzen Einblick in meinen vielseitigen Berufsalltag geben:

Auf die Frage nach der „vielen“ Freizeit im Winter reagiere ich in der Regel mit einem leichten Schmunzeln. Nach mittlerweile über 11 Jahren Tätigkeit im Golfmanagement mache ich meinen Job immer noch mit großer Leidenschaft und freue mich über die vielfältigen Anforderungen.

Insbesondere der Umgang mit den vielen verschiedenen Persönlichkeiten im Kreise der Mitarbeiter, Ehrenamtlichen, Mitglieder und Gäste ist eine Herausforderung, der ich mich gerne jedes Jahr aufs Neue stelle. Die Vorstellung jedoch, dass die Überstunden der Saison im Winter durch Freizeit ausgeglichen werden könnten, ist für mich praktisch nicht umsetzbar.

Der GCW ist zwar ein Saisonbetrieb von April bis Oktober (wobei der Klimawandel auch hier für drastische Veränderungen und Verlagerungen sorgt), doch auch außerhalb dieser Zeiten gibt es für mich eine Menge zu tun. Wie sagt man so schön: „Nach der Saison ist vor der Saison!“ und so beginnen für mich bereits im September/Oktober die umfangreichen Vorbereitungen und die „Grundsteinlegung“ für das nächste Golfjahr.

Die Terminkoordinierung zwischen den verschiedenen Resorts, der Platzpflege, den vorgegebenen Verbandswettspielen, interner Turniere und von Sponsorenanfragen ist dabei ein ganz wesentlicher und wichtiger Bestandteil für den späteren reibungslosen Verlauf der Saison.

Die Abstimmung der Mitgliedsstatistiken sowie der umfangreichen Etats zur Erstellung des Jahresabschlusses sind ein weiterer bedeutender Part der „Winteraufgaben“. Letztendlich gilt es, gemeinsam mit dem Vorstand eine solide Budgetplanung aufzustellen und den Mitgliedern zu präsentieren.

Zu diesem kleinen Auszug meiner grundlegenden und jährlich wiederkehrenden Aufgaben kommen noch diverse wechselnde Projekte zur Qualitätserhaltung und -steigerung, die ganz unterschiedlich ausfallen können.

In diesem Winter habe ich mir gemeinsam mit dem Vorstand und Verwaltungsrat viele Gedanken zu einem besseren Marketingkonzept des GCW gemacht. Hier sind bereits diverse Maßnahmen in Planung. Zusätzlich haben wir einen weiteren Schritt in die Digitalisierung geplant und abgestimmt, sodass wir Sie zukünftig über professionelle digitale Terminals umfassend und in Echtzeit informieren können (die „selbstgedruckten“ Aushänge haben dann glücklicherweise ausgedient).

Außerdem habe ich eine neue Organisationsstruktur für die Verwaltung entwickelt, um die täglichen Abläufe und Prozesse noch effektiver zu gestalten. Dabei wird jeder Mitarbeiterin ein klar definierter Aufgaben-/Organisationsbereich zugeordnet, der dann verantwortet werden muss.

Frau **Petra Risch** wird als Assistentin der Geschäftsführung eingesetzt und auch als Ansprechpartnerin während meiner Abwesenheit zur Verfügung stehen.

Frau **Brigitta Ágoston** ist u.a. für den gesamten Bereich Büro/Forum/Clubhaus/Caddyhalle sowie das Reservierungsmanagement zuständig.

Frau **Kirstyne Nichol** managt den gesamten sportlichen Bereich sowie die Jugend.

Frau **Michaela Winzer** ist u.a. verantwortlich für die gesamte Mitgliederverwaltung und fungiert zusätzlich als Supervisor der Gebäudereinigung.

Neben diesen clubbezogenen Aufgaben engagiere ich mich im Winter, aber auch in der laufenden Saison, zusätzlich im Ehrenamt als Regionalkreisleiter Südost/Österreich sowie als Kassenprüfer im Golf Management Verband Deutschland (GMVD). Dieser Berufsverband hat die wichtige Aufgabe, die Vernetzung von Entscheidern im Golfsport zu fördern, die Interessenvertretung auf nationaler und internationaler Ebene zu gewährleisten und die Aus- und Weiterbildung für alle im Golfbetriebsmanagement tätigen Personen zu stärken. Ich halte den Erfahrungsaustausch und das Netzwerk mit den Kolleginnen und Kollegen für besonders wichtig, um Kräfte zu bündeln und gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für den Golfmarkt zu entwickeln.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesem kleinen Bericht meinen „Alltag“ etwas näherbringen konnte, und freue mich auf eine weitere erfolgreiche Saison, in der wir Ihnen gerne wieder mit Rat und Tat und unserer Serviceleistung zur Verfügung stehen werden.

Ihr André Mosig



Die Damen der Verwaltung mit Clubmeisterin Simone Schießl und Facilitymanager Thomas Winzer

Der GCW dankt!



Kirstyne Nichol

für ihre tatkräftige Mitarbeit im GCW seit 20 Jahren, genau seit dem 1. Februar 1996. Kirstyne ist in der Verwaltung die "Statistikerin" und der kreative Kopf des beliebten Gaudi-Wiesn-Turniers. Außerdem ist sie zuständig für den gesamten Sportbereich und die Jugendförderung.



Peter Thoma

ist ebenfalls seit 20 Jahren im Club angestellt und unser Grün-Greenkeeper. Seine Hauptaufgabe ist die Grünpflege. Er stellt die Mähmaschine für den exakten Schnitt auf Zehntelmillimeter genau ein. Sein Gefühl und sein in vielen Jahren erworbenes Know-how tragen wesentlich zur legendären und allseits geschätzten Green-Qualität unseres Golfplatzes bei.

André Bernreiter und **Klaus-Peter Huber** für deren großzügige Unterstützung der Jugendarbeit

Michael Filser, Dr. Axel Czarnetzki, Matthias Janssen, Günther Paul und **Andreas Wittmann** für ihr Engagement zum Wohle der Mannschaften

Peter Reisenhel für die Mannschaftsausstattungen und großzügigen Turnierpreise

Dr. med. Michael Nager für die ehrenamtliche Kontrolle und Bestückung des clubeigenen Notfallkoffers

Der **Familie Wörle** vom Porsche Zentrum 5 Seen für die Anzeige auf der Rückseite der Tee Times

reisenhel.



WITTMANN e.K.



www.gd-greetings.de



An einem klirrenden Wintertag kommt ein Langläufer ins Forum und fragt:

„Wo gibt es denn hier den Tee?“

Antwortet Michaela Winzer:

„Es gibt hier keinen Tee und das Clubrestaurant hat geschlossen“.

Darauf der Langläufer:

„Aber da draußen stehen doch überall Wegweiser mit der Aufschrift „Next Tee“!“

Tatsächlich passiert am 10. Januar.
Selten so gelacht.



Martin Kaymer und Fans



Unsere Clubmeister 2016:
hinten v. l. Heinie von Michaelis,
Manfred Gebauer
vorne v. l. Christine Grün,
Dennis Fuchs und Simone Schießl





Kalte und heiße Tage im Wintergarten –
Klimawandel im GCW



*Samba, Sonne,
Schnee und Spaß:
Schnappschüsse
2016*



Aus dem Tagebuch eines Marshalls



Der Regen kommt fast waagrecht, vom Wind getrieben, und prasselt gegen die Fenster. So scheußlich war das Wetter lange nicht mehr in dieser Jahreszeit. Was tun als golfender Rentner und Marshall im Wintermodus? Aushalten oder dahin fliehen, wo schon so viele die Winterzeit verbracht haben? Da gibt es doch so schöne Reiseziele, wie die Malediven, Tunesien, Spanien, Portugal und vielleicht sogar die Türkei, überall gibt es wunderbare Golfanlagen. Also, die Entscheidung ist schnell getroffen, ab ins Reisebüro.

Die überaus freundliche, hübsche, fein zurechtgemachte junge Dame hinter dem Tresen strahlt mich an und gibt mir sofort das Gefühl, hier bin ich richtig, hier werde ich meine Traumgolffreise buchen. Kaum habe ich meinen Wunsch geäußert, geht eine merkwürdige Verwandlung in der Reisefachfrau vor sich. Zunächst ein eingefrorenes Lächeln, dann mit von ungläubigem Staunen weit geöffnete Augen und zum Abschluss ein herzliches, offensichtlich aus tiefstem Inneren kommendes Lachen, das erst endet, als die junge Frau in mein verständnisloses Gesicht schaut. Einmal noch kurz Luft geschnappt, dann erklärt sie mir sehr freundlich, warum sie so aus der Fassung geraten ist. Mein Herr, sagt sie, jetzt, Mitte Dezember, ist doch alles, was mit Golffreisen zu tun hat, schon lange ausgebucht, da ist nichts mehr zu machen. Sie könne mir noch eine Kreuzfahrt anbieten auf einem Schiff, auf dem es eine fantastische Indoor-Golfanlage gibt und wo man vom zweiten Oberdeck auch Bälle aufs Meer hinaus ballern kann, aber mehr ist nicht drin, die Bälle sind allerdings inklusive. Indoor-Golf kam für mich nicht infrage.

Mein Traum zerplatzte wie eine Seifenblase. Betrübt mache ich mich auf den Heimweg. Unterwegs fahre ich an einem Werbeplakat für eine neu eröffnete Indoor-Golfanlage vorbei. Hatte ich gar nicht mitbekommen, dass es so etwas in meiner Nachbarschaft gibt. Das ist ein göttlicher Fingerzeig, dachte ich mir. Warum eigentlich nicht mal das neue Angebot ausprobieren? Zuhause angekommen, telefonisch eine Startzeit gebucht, Equipment gepackt, und schon ging es los. So was von einfach, warum können wir das nicht auch in unserem Club so ausbauen, dachte ich mir. Auf dem Parkplatz hatte ich die Qual der Wahl, ich entschied mich aus alter Gewohnheit für

einen Platz im Schatten eines Baumes. Welcher Schatten? Ich musste innerlich über mich selbst lachen.

Die Formalien waren schnell erledigt, ein freundlicher junger Mann wies mir meine Box zu und erklärte mir die Funktionsweise. Er fragte mich, welchen der 200 im Computer gespeicherten Plätze ich spielen wollte (ich entschied mich für St. Andrews, Old Course, würde ich sonst meiner Lebtag nicht hinkommen) und stellte ihn mir ein, fragte, ob er mir etwas zu trinken bringen dürfe und wünschte mir viel Spaß. Und den hatte ich dann auch. Mensch, war das schön, kein Spieler vor mir, der meinen Rhythmus störte, keiner, der hinter mir drängelte. Zügig konnte ich den Platz abwandern, die Fairways perfekt gepflegt, keine Greenkeeper, die im Weg waren und das Rough so gut bearbeitet, dass der Ball immer zu finden und auch aus der grünen Hölle noch sicher zu spielen war. Divots verschwanden wie von Geisterhand, Pitchmarken auf den perfekten Grüns waren kein Thema und das Wetter einwandfrei. Auf dieser Anlage erfüllten sich alle Golferträume von einem perfekten Golferlebnis.

Von der Nachbarbox kam plötzlich ein lautes, vielstimmiges Hallo, der vierte Spieler kam verspätet in die Runde, man bestellt beim Service eine Runde Bier und für jeden eine Portion Pommes, rot-weiß. Nach wenigen Minuten umwehte mich der ölige Geruch frisch frittierter Kartoffelstäbchen, die Laune nebenan wurde immer besser, der Geräuschpegel immer höher. Meine Laune sank im Gegenzug in den Keller. Plötzlich vermisste ich das Vogelgezwitscher auf dem Platz und den freien Blick in die Landschaft. Und überhaupt, wie fehlten mir doch die Ruhe, die frische Luft und die Bewegung im Sonnenschein. Und dann dachte ich mir, wie schön es wäre, wieder auf unserem Platz zu spielen und die ganzen scheinbaren Unzulänglichkeiten freudig in Kauf zu nehmen, die ein natürlicher Sportplatz nun einmal mit sich bringt.

Ich freue mich auf die neue Saison, kann es kaum erwarten. Bis dahin ab und an in die Indoor-Anlage, um in Schwung zu bleiben, wissend, dass das richtige Golfspiel unter freiem Himmel in wunderschöner Landschaft stattfindet.

Dr. Sigurd Schulte-Hostede

In Memories of Bernie!



Bridge und Golf waren der Anfang unserer Freundschaft. Bernie und Marlies hatten schon damals vor 30 Jahren über einen Fernclub in England Golf geschnuppert, und wir in Australien. Somit hatten wir den passenden Sport für uns gefunden.

Nachdem der GC Wörthsee damals seine Struktur wechselte (Aufnahmestopp), hat es uns 1988 zum GC Odelzhausen verschlagen. Bald aber öffnete der GCW seine Tore – und wir wurden 1990/91 Mitglieder im GCW.

Bernie wurde ein begeisterter Spieler in der Seniorengruppe und später durch Motivation einiger Damen deren Captain. Bernies Begeisterung, Energie, Ideen und Organisationstalent trugen wesentlich zur Beliebtheit der Seniorengruppe bei. Seine erste Senioren-Golfreise führte ihn in sein Heimatland nach England. Leider war ich noch kein Senior, um an all den Touren und Feierlichkeiten teilzunehmen (gelegentlich wurde ich zum Schnuppern eingeladen), was mich dazu bewegte, eine Herrengruppe zu gründen.

Nach 6 Jahren gab Bernie den Job als Seniorencaptain auf, blieb jedoch dem Club als ehrenamtlicher Mitarbeiter und Marshall treu. Einige Fotos zeigen Bernie in seinem Element als Butler in einem großen Damenturnier sowie als Sieger und Marshall.

Am 16. Dezember 2013 erlitt Bernie einen schweren Schlaganfall. Während der 2 Monate dauernden Reha in Feldafing hat Marlies die Weichen für ein neues Leben gestellt. Sie hat in Germering alles aufgegeben und ist nach Bad Wörishofen gezogen. Dort musste Bernie 13 Monate im Pflegeheim verbringen, bis er nach Hause konnte. Bernie hatte noch insgesamt ca. 1,5 Jahre eine glückliche Zeit, bis 15. Juli 2016, wo er leider durch ein allgemeines Organversagen von uns ging.

Bernie war ein wunderbarer Mensch, wir vermissen ihn.

John Turner



Bernie wie er leibt und lebte:
Gentleman allways and everywhere



Auf den Platz, fertig, los! Die elektronische Startreihenfolgevergabe

Ab 2017 wird die „alte“ Starttafel an Tee 1 durch ein elektronisches Buchungssystem abgelöst. Dabei werden am Parkplatz, im Forum und am Tee 1 digitale Infotafeln bzw. Check-In-Terminals installiert.

Die Eintragung für eine Spielmöglichkeit erfolgt elektronisch im Forum oder am Tee 1. Ein Marshall wird nach wie vor im Einsatz sein. Wie bisher können Sie sich und bis zu drei Mitspieler jeweils innerhalb der nächsten 60 Minuten eintragen. Sollten alle Spielzeiten innerhalb der nächsten 60 Minuten belegt sein, erweitert sich die Buchungsmöglichkeit automatisch um weitere 10 Minuten. Aktuelle Buchungen und weitere Platzbelegungen werden in Echtzeit übertragen.

Wichtig: Eine Eintragung kann auch weiterhin nur persönlich vor Ort im GCW erfolgen. Keine telefonische oder Online-Buchung im Voraus möglich.

Die Vorteile auf einen Blick:

- Übersicht über die aktuelle Platzbelegung digital bereits am Parkplatz bzw. im Forum
- Eintragung der Startmöglichkeit bereits im Forum
- Zusätzliche Möglichkeit zur Eintragung an Tee 1
- Einhaltung des 10-Minutentakts und so keine Staubildung auf dem Platz
- Tagesaktuelle Information und Kommunikation von Platzbelegungen durch Turniere, Pflegemaßnahmen, Spielgruppen etc.



© Erik Liebermann

Golferlebnistag 2016 „MEMBER and FRIENDS“

Besser geht's nicht: Für Sonntag, den 22. Mai wurde im GCW wieder ein Golferlebnistag angeboten – und dieses Mal meinte es der Wettergott gut – sehr gut sogar – mit allen teilnehmenden Mitgliedern, um deren eingeladenen Verwandten, Bekannten und Freunden die gelebte Leidenschaft rund um den kleinen weißen Ball noch ein wenig näher zu bringen.

Bei herrlichstem Wetter und sommerlichen Temperaturen begrüßten Michaela Winzer und Petra Risch aus dem Clubsekretariat in Vertretung für den Geschäftsführer Herrn André Mosig, der leider kurzfristig verhindert war, alle Gäste und gaben in einem Rundgang einen kleinen Überblick und Vorgeschmack auf den Tag.

Anschließend übernahm unsere erfahrene PGA-Golflehrerin Stephanie Lindlbauer mit Assistentin Larissa Ramsauer die kleine Gruppe und führte sie praxisnah in die verschiedenen Bereiche des Golfspiels ein. Unter anderem wurden das kurze Spiel und die langen Schläge trainiert sowie das Feingefühl gefordert (... und natürlich auch gefördert) für das im Anschluss geplante 6-Loch-Turnier „Member and Friends“ auf unserem Kurzplatz.

Nach einer halbstündigen Pause – gestärkt am Buffet mit vorzüglichen Häppchen, saftigen Kuchen, vitaminreichem Obst und erfrischenden Getränken, die unser Gastronomie-Team liebevoll bereitgestellt hat – ging es motiviert und voller Elan auf die Runde. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen! Nach einer traditionellen Siegerehrung verabschiedeten sich alle Teilnehmer – vielleicht sogar infiziert mit dem nicht zu unterschätzenden Golf-Virus ☺.

Für all diejenigen jedenfalls, die auf den Geschmack gekommen sind, bietet unser Trainerteam einen vergünstigten Platzreifekurs an.

Das gesamte GCW-Team freut sich schon heute auf eine neue Aktion, die 2017 unter dem Motto „Gemeinsam-Golfen“ ins Leben gerufen wird.

Petra Risch



www.gemeinsam-golfen.de



Liebe Mitglieder,
liebe Gäste, liebe Freunde,

die Feiertage sind vorüber, das neue Jahr 2017 ist schon in vollem Gange, und wir freuen uns, das Restaurant wieder zu öffnen und Sie und Ihre Gaumen zu verwöhnen.

Im Winter waren wir nicht ganz untätig. Wir haben einige schöne Kochkurse mit verschiedenen Teilnehmern zelebriert. An unserem speziell gefertigten Küchentisch wurde das selbst zubereitete Menü dann gemeinsam genüsslich verspeist. In gemütlicher Runde konnten die einen oder anderen Kniffe vom Küchenchef noch einmal besprochen werden.

Nach einigen personalbedingten Änderungen dürfen wir Ihnen freudig mitteilen, dass das komplette Küchenteam von 2016 gemeinsam in die neue Saison geht. Im Serviceteam starten wir mit unserem Kristijan Males (3. Saison) und begrüßen drei neue Mitarbeiter: Herrn Enis Balic sowie Herrn Ivica Kordic aus Kroatien und Herrn Daniel Socaciu aus Rumänien.

Valeria Etmüller besucht seit September 2016 wieder die Schule, bleibt uns aber glücklicherweise als Aushilfe für große Turniere und Veranstaltungen erhalten.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und eine erfolgreiche Saison.

Mit großem Stolz dürfen wir Ihnen unsere neuen Speisekarten vorstellen. Eine von Matthias Ziegler und Till Weiß entwickelte App, die auf unseren iPads im Restaurant funktioniert und ebenfalls bald auf Ihrem Smartphone. Somit können Sie schon vor der Runde einen Blick in die aktuelle Karte werfen. Einige Mitglieder konnten Ende letzten Jahres schon ein wenig reinschnuppern und sich mit den neuen Speisekarten vertraut machen.

Der Umgang ist leicht und von jedermann zu bedienen. Schöner Nebeneffekt: wir sparen Papier und Druckerpatronen, somit schonen wir ein wenig unsere Umwelt. ☺

Des Weiteren haben wir eine große professionelle Gastro-Nudelmaschine angeschafft. Dadurch können wir viele verschiedene Nudelsorten für all unsere Pastagerichte vor Ort tagesfrisch produzieren. Somit sind hohe Qualität und Frische garantiert. Es werden auch glutenfreie Nudeln im Angebot zu finden sein.

Auf in die dritte Runde!



Save the Date...

Wir planen für das Wochenende am 15./16. Juli 2017 das erste 5-Seen-Gourmetfestival im Innenhof des GCW.



Eingeladen werden einige Restaurants aus unserem Landkreis und natürlich ein paar unserer Partner und Lieferanten. Ziel ist es, Einblicke in die Gastronomieangebote unserer Region zu geben und gemeinsam ein unvergessliches Fest zu feiern. Natürlich wird der GCW einen Stand für die Öffentlichkeitsarbeit betreuen und auch alle Pros können die Möglichkeit nutzen, ihren Beruf für neue mögliche Mitglieder interessant zu bewerben.

Wir möchten durch eine Tombola mit tollen Preisen einen möglichst großen Erlös für einen guten Zweck erzielen, dafür benötigen wir natürlich Sie und Ihre Familien und Freunde als unsere Gäste.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine erfolgreiche und genussvolle Saison.

Ihre Familie Weiß und Team



Meine erste Bienensaison



Tobias Winzer

Ich, Tobias Winzer, habe bei meiner allerersten Bienenbegegnung schon ein wenig Angst gehabt. Doch dann hat mir Herr Steenken, unser GCW-Imker, gesagt, dass es manche Bienen gibt, die friedlich mit uns Menschen umgehen. Und andere, die sehr aggressiv sind.

Bei meinem zweiten Bienenbesuch konnte ich mir alles so haargenau anschauen. Das einzige, was Bienen nicht mögen, ist Rauch. Wenn sie den riechen, dann verziehen sie sich in die einzelnen Bienenwaben. Dort kann man auch den Honig herausbekommen.

Es gibt cremigen Honig und transparenten (mit Kristallen versetzt). Mein absoluter Favorit ist der Cremige! Pro Jahr bekommt man, wenn es schlecht läuft, 10 kg und wenn es gut läuft ca. 35 – 40 kg.



Mama Michaela Winzer und
Imker Gerhard Steenken



Unsere fleißigen Bienchen bei ihrer unverzichtbaren Arbeit!

Da müssen die 50.000 Bienen aber Gas geben. Denn in nur einem einzigen Bienenstock leben 50.000 Bienen! Der Honig kann bis Ende Juli geerntet werden.

Eine Königin gibt es auch noch. Diese beherrscht das ganze Volk, das heißt, wenn sie stirbt, stirbt das ganze Volk mit. Die Königin legt im Frühjahr die ganzen Eier und macht über den Winter eine kleine Pause. Sie bekommt vom Imker einen bestimmten Punkt am Körper, woran man sie als Königin erkennt. Sie kann bis zu 6 Jahre alt werden.

Weitere Informationen findet man auf der Internetseite vom Bayerischen Bienenzuchtverband.

Die Tage mit Herrn Steenken bei den Bienen haben mir sehr großen Spaß gemacht und ich freue mich schon auf die nächste Saison.



Liebe Mitglieder, liebe Freunde
des Golfsports,

die Golfsaison 2017 kommt in Schwung.
Wir haben uns für dieses Jahr wieder viel
vorgenommen, um Ihnen eine optimale
Ausrüstung für Ihr Golfspiel zu bieten.

Es ist jedes Jahr aufs Neue eine große und
spannende Herausforderung für mich, den
Spagat zwischen modischem Zeitgeist und
sportlicher Funktionalität zu finden. Über-
zeugen Sie sich selbst und lassen Sie sich
inspirieren. Wie gewohnt, erhalten unsere
Mitglieder einen 10% igen Rabatt auf ihren
Einkauf auf das gesamte Sortiment, aus-
genommen auf Handschuhe und Bälle.

Im Schlägerbereich sind wir auch bestens
aufgestellt und haben unser Sortiment um
die Firmen PING und MIZUNO erweitert.
Somit haben Sie eine zureichende Auswahl
und können vorab Ihren favorisierten
Schläger kostenlos testen. Unterstützt wird
das Ganze durch die verschiedenen Demo-
tage, an denen auch immer ein Pro anwe-
send ist. Sie sind bei uns in besten und
qualifizierten Händen.
Die Termine hierzu in der rechten Spalte.

Auch in diesem Jahr werde ich wieder von
meinen beiden Mitarbeiterinnen Manuela
Dilg und Margot Wurm unterstützt. Wir
kümmern uns um Ihre Belange und
beraten Sie sehr gerne. Egal, was Ihnen
auf dem Herzen liegt, wir sind für Sie da.

Setzen Sie Ihr Firmenlogo in Szene

Gerne lassen wir Ihr Logo individuell auf
Bälle, Taschen, Travel Covers, Tees und
vieles mehr drucken/sticken. Bitte setzen
Sie sich für nähere Informationen mit uns
in Verbindung.

- Wunschartikel: Gerne bestellen wir Ihnen
jeden Artikel, wir können Ihnen nahezu
alle Firmen und Produkte besorgen
- Versand- und Lieferservice innerhalb
Europas
- Schneiderei: Wir lassen Ihre Bekleidung
vom Fachmann innerhalb von 48 Stunden
ändern und kürzen
- Elektrowagen-Jahresinspektion

Rückblickend möchte ich Ihnen einige
Impressionen von meinem letztjährigen
Golfshop-Turnier „Pretty in Pink“ geben.
Es ist jedes Jahr mein persönliches High-
light und Sie sollten es nicht versäumen,
dabei zu sein. Es ist wirklich ein Erlebnis!
Denn auch 2017 heißt es wieder:
**Save the pink date am Samstag,
den 29. April!**

Ich freue mich auf eine
rosige Golfsaison mit Ihnen!

Ihre Nina Krumm mit Team

Demo-Tage 2017

CALLAWAY

Sonntag, 9. April von 10:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 13. Mai von 10:00 – 17:00 Uhr

COBRA

Samstag, 6. Mai von 11:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 10. Juni von 11:00 – 17:00 Uhr

MIZUNO

Samstag, 15. April von 10:00 – 16:00 Uhr
Sonntag, 4. Juni von 10:00 – 16:00 Uhr

BIDGESTONE

Ball-Fitting:
Samstag, 20. Mai von 10:00 – 16:00 Uhr

TITLEIST

Fitting-Tag:
Sonntag, 11. Juni von 10:00 – 16:00 Uhr

PING

Samstag, 1. April von 11:00 – 16:00 Uhr

Weitere aktuelle Informationen finden Sie
auf unserer Website www.nina-krumm.de.



Alle Jahre wieder:
„Pretty in Pink“



Wir stellen vor: Die Cleankeeper vom GCW



Wer sind wir und was machen wir genau?

Liebe Golfspieler/innen, liebe alle,

ich habe die große Ehre, uns in einem Artikel der Tee Times 2017 vorstellen zu dürfen. Es ist eine sehr große Ehre für uns, welche unerwartet kam, denn es ist noch nicht mal ein Jahr her, dass Herr Mosig uns beauftragt hatte, die Putzarbeiten im Golfclub zu tätigen. So, aus dem Unbekannten kamen wir hierher.

Obwohl unser Dienstleistungsbereich bis Anfang 2016 relativ groß geworden ist, trotzdem dachten wir im Januar noch nicht daran, in einem großen Golfclub arbeiten zu dürfen. Damals haben wir nur vom Golf gehört, aber wussten noch nicht, was es genau bedeutet. Jetzt wissen wir ganz genau und wir bewundern es.

Ich möchte uns mit einigen Worten vorstellen. Wir alle kamen aus Ungarn nach Deutschland. Ungarn bedeutet für alle den Plattensee, Budapest, Thermalbäder, Gewürzpaprika, gute Weine und Schnaps; und nicht zuletzt liebevolle, gastfreundliche Leute. Und das stimmt auch. Wenn wir mit irgend jemandem sprechen und gefragt werden, woher wir kommen, die Gesprächspartner assoziieren gleich auf diese typisch ungarischen Begriffe.

Als ich im August 2012 nach Deutschland kam, wusste ich noch nicht, was ich hier anfangen werde. Ich hatte aber Vertrauen

in meinen Fähigkeiten, dass ich alles erreichen kann und alles machen kann. Wie alle anderen, die nicht gut Deutsch können, dachte ich auch, dass das Putzen der Tätigkeitsbereich ist, den ich mit meinen schwachen Deutschkenntnissen anständig erledigen kann. Ich wusste, dass meine Arbeit einwandfrei ist und dass ich über die Fähigkeit verfüge, aus einem hoffnungslosen Haus ein ordentliches und sauberes Zuhause zaubern zu können. Seit meiner Kindheit hatte ich einen Ordnungsfimmel und akzeptierte in meinem Umfeld keine Unordnung. Ich war mir der oben genannten Sachen bewusst und somit habe ich meine Putzarbeit hier angefangen. Schon bald habe ich so viele Aufträge erhalten, dass ich meine Arbeit alleine nicht mehr erledigen konnte. Dann kam der Gedanke: „Wieso nutzt du diese Möglichkeit nicht? Baue ein Unternehmen auf!“. So ist das Putzunternehmen Lenas Welt entstanden.

Da wir so viel Arbeit erhalten haben, hatte ich die Möglichkeit, in jedem Monat eine weitere Kollegin anzustellen. Ich habe nie eine Anzeige aufgegeben, die Leute haben uns via Mundpropaganda weiterempfohlen. Ich war nie mit 100 Prozent zufrieden. Unser Maßstab ist 120 Prozent und wir erledigen alles auf 120 Prozent. Was wir über uns behaupten, das stimmt auch. Wir sind immer pünktlich. Alle Familien oder Firmenleiter erhalten das, was wir ihnen versprochen haben. Wenn wir sagen, dass wir eine Aufgabe innerhalb von zwei Stunden beenden können, dann wird sie in zwei Stunden erledigt. Wir finden alle Ecken und kein Spinnengewebe wird dort gelassen. Bei uns ist alles auch das 5. Mal genau so perfekt wie das erste Mal. Wir arbeiten nicht billig, aber bei uns zählt die Qualität, nicht die ungenaue, schnelle Arbeit. Die Präzision hat allerhöchste Priorität für uns. Und wir geben nicht nach.

Wie es oft passiert, auch dieses Unternehmen blieb nicht klein. Im November 2016 haben wir mit 15 Kollegen/innen beinahe 300 Familienhäuser, 5 größere Anlagen und selbstverständlich auch den Golfclub geputzt. Dies konnten wir innerhalb von einem Jahr ohne Anzeigen erreichen. Was ist unser Geheimnis? Einfach. © Wir arbeiten als ein Team. Wir haben die Vorteile der Teamarbeit genützt und diese Resultate innerhalb von einem Jahr erreicht.



Die Stärke des Teams ist immer und überall präsent. Auch in Familienhäusern putzen wir nie alleine, mehrere Personen gehen dorthin. In den größeren Anlagen nützen wir ausgesprochen die Stärke der Teamarbeit – und zwar jeden Tag.

Alle von unseren Kunden wussten bereits im ersten Monat, dass sie die richtige Entscheidung getroffen haben, als sie uns gewählt haben. Wir putzen nicht nur, wir sind mit Leib und Seele dabei. Dazu trägt bei, dass auch unsere Kunden uns schätzen. Von all unseren Kunden bekommen wir Respekt und Anerkennung, somit können wir jeden Tag so erwachen, dass uns auch heute ein schöner Tag erwartet. Unsere Arbeit erfüllt uns mit Freude, denn wir sind geschätzt und anerkannt. Wir haben unsere Kunden/innen sehr gern und sind dem Schicksal sehr dankbar, dass es uns eine super Kundschaft gegeben hat.

Als wir im Golfclub angefangen haben zu putzen, waren wir sehr schüchtern. Wir haben ja noch nie an einem solchen Ort gearbeitet. Wir haben aber festgestellt, dass man hier tagtäglich liebevollen und hilfsbereiten Personen begegnen kann. Von den lieben Gästen haben wir jeden Morgen Motivation erhalten. Egal ob das Wetter gut oder schlecht war, um 6.30 Uhr morgens haben wir auf dem Parkplatz jedes Mal ein Lächeln von den früh ankommenden Golfspielern erhalten. Ein Lächeln ist immer ein guter Start am Morgen. Ein Lächeln kann uns für den ganzen Tag aufladen. ☺ Auch tagsüber haben wir die Rückmeldung erhalten, dass man mit unserer Arbeit zufrieden ist. Es hieß, dass es in den Gebäuden sogar anders riecht, seitdem wir hier arbeiten. Oder als wir gerade die Toiletten reinigten und der Gast sich entschuldigte und sagte, er/sie komme ein bisschen später zurück um uns bei der Arbeit nicht zu stören.

Dies ist nun wirklich ein Zeichen, dass wir geschätzt werden. Sie halten unsere Arbeit für wichtig und dies bedeutet für uns viel mehr als jegliche Anerkennung.

Ich glaube, dass im Leben von jedem Unternehmer der Tag kommt, wenn er/sie realisiert: Es ist alles in Ordnung so, aber es fehlt etwas. Auch ich habe diesen Punkt im November 2016 erreicht.

Ich habe es gespürt, dass es so nicht mehr weitergehen kann. Denn das Unternehmen hat eine gute Größe erreicht und ich hätte es in dieser Form nicht mehr weiterführen können. Ich musste wichtige Entscheidungen treffen. Das Jahr 2017 wird für uns ein Wendepunkt sein und hoffentlich auch ein Anfang eines großen Erfolges. Auch Sie können ein Teil davon werden, denn wir arbeiten weiterhin im Golfclub. Unser Ziel ist es, in der Zukunft mehr Publizität zu erreichen.

Wir erwarten unsere neuen Kunden mit einer neuen Webseite ab 2017. Wir haben unseren Blog gestartet, wo wir unseren Alltag vorstellen. Dadurch möchten wir mit möglichst vielen Personen den Kontakt aufnehmen. Wir führen neue Dienstleistungen ein: Diese beinhalten eine einmalige gründliche Reinigung sowie das Putzen vor und nach einer Party. In 2017 werden wir uns bei mehreren Golfclubs bewerben, denn unser Ziel ist, in allen Golfclubs Münchens putzen zu können.

Wir werden alles unternehmen, um dieses Ziel zu erreichen.

Wenn Sie mehr über unsere Firma erfahren möchten, bitte besuchen Sie unsere Webseite www.lenas-welt.de, hier finden sie alle nötigen Informationen.

In diesem Jahr planen wir Sie mehrmals zu befragen, ob Sie mit der Ordnung und Sauberkeit im Golfclub zufrieden sind. Wir hoffen, dass Sie die Fragen gerne beantworten werden. Bitte zögern Sie nicht, uns Ihre Wünsche und Bitten mitzuteilen. Wir versuchen sie baldmöglichst zu erfüllen. Diese Wünsche können Sie uns auf unserer Webseite www.lenas-welt.de auflisten oder jeden Tag im Golfclub persönlich kommunizieren.

Ich hoffe, dass Sie auch im Jahr 2017 mit unseren Dienstleistungen zufrieden sein werden und wir Ihnen noch jahrelang Sauberkeit anbieten dürfen.

Mit freundlichen Grüßen:
Das Team von Lena, welches fähig ist, etwas Großartiges zu schaffen. Egal ob klein oder groß, wir sind da und schaffen etwas Großartiges!

Ihre Magdalena Oberling



Verbesserung des Handicaps mit Laser-Entfernungsmessung

Eine der häufigsten Fehlerquellen im Golfsport ist die falsche Einschätzung der Entfernung. Die professionellen Tour-Golfer haben ihre Caddies, welche ihnen u. a. die Entfernung genau ansagen. Der Amateurgolfer ist auf mehr oder wenig genaue Entfernungsangaben auf dem Fairway angewiesen. Genauer geht es mit Laser Entfernungsmessern (Laser Range Finder), die seit über 10 Jahren für den Golfsport kommerziell angeboten werden (Abb. 1). Anfangs wurden die Messgeräte für Trainings- und Privat-Runden eingesetzt. Seit 2012 ist die Verwendung der Geräte auch in Verbandswettspielen und Turnieren erlaubt. Allerdings darf damit nur die Entfernung gemessen werden. Geräte mit eingebautem Windmesser und Höhenmesser sind nach wie vor verboten.

Wie funktioniert ein Laser-Entfernungsmessgerät? (Abb. 2)

Das Messprinzip ist die optische Distanzmessung nach dem Prinzip der Pulslaufzeit. Eine Laserdiode wird mit sehr kurzen elektrischen Impulsen angesteuert.

Die Pulsbreite beträgt 5 – 10 nsec. Eine nsec = 10^{-9} sec = 0,000000001 sec. Die Laserdiode sendet kurze Lichtpulse aus, welche über Optiken parallel gerichtet werden. Die abgestrahlte Wellenlänge beträgt 905 nm (nahes Infrarot) und ist für das menschliche Auge nicht sichtbar. Die abgestrahlte Laserleistung wird so eingestellt, dass sie für das menschliche Auge ungefährlich ist.

Die Lichtpulse breiten sich in Lichtgeschwindigkeit aus, ca. 300.000 km/s. Am anvisierten Ziel, z. B. Grünfahne, Bäume, Sandbunker oder Wasserhindernisse, wird der Lichtstrahl reflektiert. Der reflektierte Lichtstrahl findet seinen Weg zurück zum Messgerät und wird über eine Eingangsoptik auf eine Photodiode fokussiert.

Die Energie der einfallenden Photonen wird durch die Photodiode wieder in einen elektrischen Impuls umgewandelt. Über die Laufzeit des Lichtpulses, vom Standort des Spielers bis zum anvisierten Objekt und wieder zurück, wird dann die Entfernung zum Objekt berechnet.



Abb.1
Der Laser Range Finder PRO X2 ist das neueste Modell der Firma Bushnell und hat eine Genauigkeit auf $\frac{1}{2}$ Meter. © Bushnell

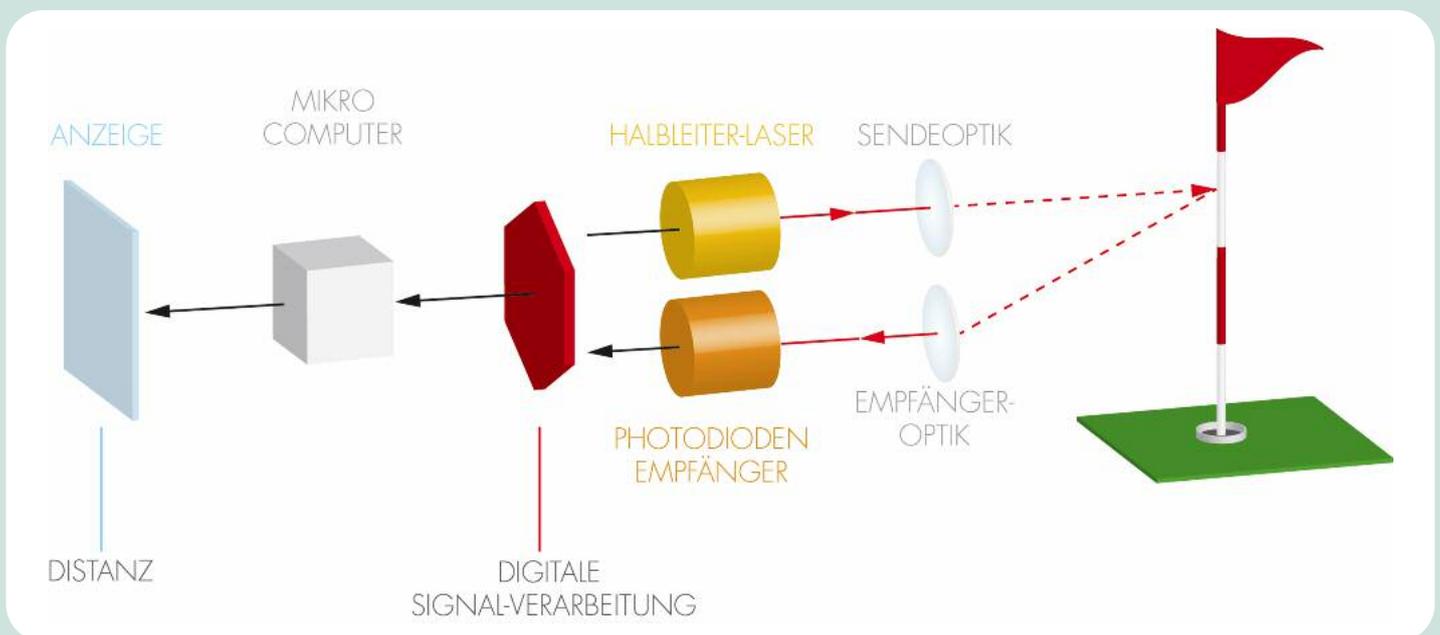


Abb. 2
Das Prinzip der Pulslaufzeitmessung.
© Laser Components GmbH

Wo liegen die technischen Grenzen beim Laser-Entfernungsmessgerät?

Je nach Beschaffenheit des anvisierten Objektes kommt mehr oder weniger Laserstrahlung zum Messgerät zurück. Die reflektierte Laserstrahlung ist nicht mehr parallel, sondern diffus und somit sehr viel geringer als die ausgesandte Laserstrahlung. Sehr hilfreich sind daher die an Grünfahnenstangen angebrachten Prismen oder Reflektoren.

Um diese geringe Laserstrahlung noch empfangen zu können werden spezielle Photodioden, so genannte Si-Avalanche Photodioden eingesetzt.

Diese Si-APD's weisen eine interne Verstärkung (Elektronen Lawine) auf und können so noch geringste Mengen an Lichtphotonen in ein elektrisches Signal umwandeln. Allerdings gibt es Fallbeispiele, bei welchen selbst diese ausgeklügelte Technik nicht zum Erfolg führt. Falls ein Golfclub als Fahnenfarbe schwarz wählt und keine Reflektoren an der Fahnenstange angebracht sind, wird die Entfernungsmessung nicht funktionieren. Die schwarze Fahne absorbiert die Laserstrahlung und es kommt nicht genug Strahlung zum Messgerät zurück.

Das gleiche gilt bei starkem Nebel. Die Laserstrahlung wird von den Wassertropfchen absorbiert und diffus reflektiert. Daher ist die Funktionsreichweite stark eingeschränkt.



Zusätzliche Informationen

Die Messgenauigkeit ist bei den meisten Messgeräten mit ± 1 m angegeben. Die Genauigkeit ist somit ausreichend, um die Wahl des Golfschlägers für den nächsten Golfschwung zu erleichtern. Die max. Reichweite bis zur Fahne beträgt ca. 400 m und hängt auch von den Gegebenheiten, wie zuvor beschrieben, ab.

Viele Geräte erleichtern das Anvisieren des Ziels durch optische Fokussier-Systeme und akustische Signale.

Durch die universelle Einsatzmöglichkeit haben sich diese Geräte weltweit zu einem wichtigen Hilfsmittel im Golfsport durchgesetzt.

Trotzdem bleibt es noch schwierig genug den Golfball wie gewünscht tot an der Fahne zu platzieren.

Dipl.- Ing. (FH) Günther Paul



Laser Components gehört zu den führenden Herstellern von Impulslaserdioden und Avalanche Photodioden, die für Entfernungsmesser im Golfsport eingesetzt werden. 1982 gründete der Autor Günther Paul das Unternehmen mit dem Hauptsitz in Olching, das unter seiner Leitung zu einer international tätigen Firmengruppe gewachsen ist.

BayMeGo-Medienpreis 2016 – zwei Auszeichnungen für den GCW!



Das Tee Times Team:
Christiane Panzer, Mathias Forstner und Petra Risch

Die Bayerischen Mediengolfer – eine Vereinigung überwiegend in Bayern tätiger Journalisten – stellten sich auch heuer wieder die Frage, welcher Golfclub hat die beste Clubzeitschrift und welcher Golfclub die beste Homepage?

Zur Preisverleihung wurden die jeweils 10 Erstplatzierten deutschlandweit in den Kategorien „online“ und „print“ in den Golfclub Eichenried eingeladen.

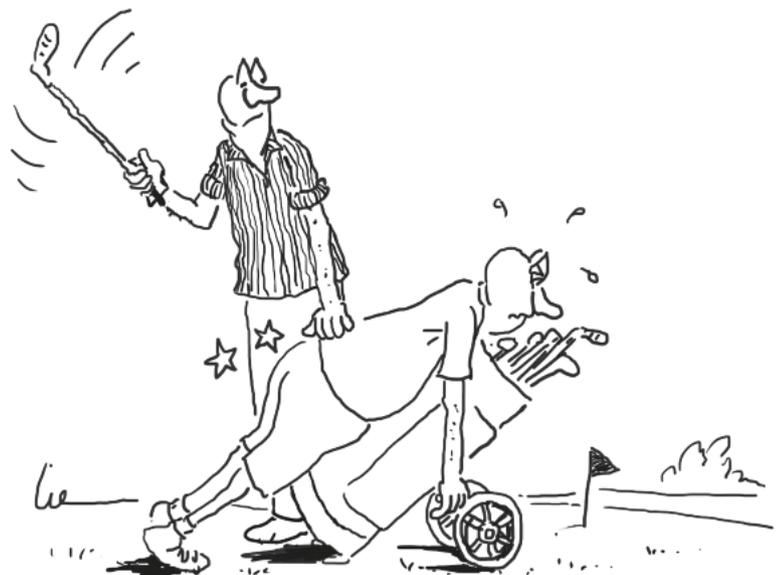
Online-Jury-Vorsitzende Corinna Binzer erklärte zu Beginn, nach welchen Kriterien ihre Jury die Auswahl traf. Mit einem 24-Punkte-Katalog wurden die Internetauftritte der Clubs nach den unterschiedlichsten Punkten abgeklopft. Über allem stand die Frage: Bin ich als Gastspieler gewollt? Wie kann ich Startzeiten buchen? Wie ist die Anfahrt? Was kostet ein Greenfee? Ist die Gastro auf der Homepage? Wie schnell finde ich, was ich suche? Wie ist der Gesamteindruck?

Die Webseite des GCW, die einen virtuellen Rundgang über die ganze Anlage erlaubt und alle aktuellen und wichtigen Informationen gleich auf der Startseite parat hat, schaffte es auf Platz 2.

Im Bereich „print“ hatte Jury-Vorsitzender Dr. Bernhard Obst ebenfalls einen Punkte-katalog erarbeitet, nach dem die über 100 eingesandten Exemplare durchleuchtet wurden: Berichtet der Club über seine Turniere, Mannschaften und vor allem Jugendarbeit? Gibt es Informationen zu den Clubmitarbeitern, Pros und zur Gastro? Wie liegt das Clubmagazin in der Hand und wie viel Werbung ist enthalten?

So sind wir sehr stolz, dass wir mit unserer „TEE TIMES“ im Wettbewerb „Deutschlands beste Golfclub-Zeitschriften“ mit einer Top 10-Platzierung ausgezeichnet wurden.

Petra Risch



Spieler HP beim Erhalt von Strafschlägen

© Erik Liebermann

Die „rätselhafte“ Golfrunde oder „Golfers Traum und Wirklichkeit“.

Ich hab geträumt heut' Nacht ..., heute spiele ich im Vorstandsturnier die Runde meines Lebens, den perfekten Score, heute zeige ich den anderen, wo der Hammer, respektive der Schläger hängt.

Das Wetter einfach spitze, schon die Fahrt zum Golfclub Wörthsee genieße ich, die Alpenkette winkt mir von der Ferne majestätisch zu, als wolle sie mich bereits jetzt zu meinem Traumergebnis beglückwünschen.

Am Parkplatz schnell rausgesprungen, Trolley startklar gemacht und rein ins Sekretariat. Habe ja ganz passable Flightpartner bekommen, die spielerisch und auch in sonstiger Hinsicht einigermaßen zu mir passen. Die netten Damen händigen mir die Scorekarte mit einem ermutigenden Lächeln aus und wünschen mir ein schönes Spiel. Find' ich ja blöd, sollte besser gutes Spiel heißen, weil schön ist mein Spiel immer.

Auf der Driving-Range haue ich die Dinger gleich nur so raus, Eisen 7 locker 160 Meter und mit dem Driver bis auf die gegenüberliegende Rangeseite. Chippen, Putten, Bunkerschläge – nie gings beim Einschlagen besser. Mir ist nicht, als ob ich träume, für mich ist alles real und ich gehe mit großer Zuversicht auf die Runde. In meinem Traum habe ich die Runde schon gespielt ...

Loch 1 – gleich ein Birdie, an der 2 lasse ich ein Par folgen, das Wasser rechts existiert für mich heute nicht. An der 3 über den Seniorenhügel zur 4, dann nochmal ein souveränes Birdie, ist ja auch ein easy Par 3. Loch 5 – Abkürzung übers Wäldchen zum Par 4, routinierter Abschlag an der 6 mit Holz 3, sicheres Par. Auch an Loch 7 heute keine besonderen Herausforderungen für mich, 2. Schlag in den Bunker, Sandy-Par. Das schwerste Loch spiele ich trotz meiner überragenden Form defensiv und notiere ein geplantes Bogey.

Die 9 als Ausgleich zum Birdie – kurz überschlägig zusammengerechnet: ...? ... Schläge, nicht schlecht für die ersten 9. Schnell hochgerechnet, läuft ja mindestens auf eine Par-Runde hinaus, wenn nicht gar auf eine 70.

Irgendetwas hat sich nach der Halfway in meinen Traum geschlichen und meine REM-Schlafphase gestört ... – die Wirklichkeit des Golftraumes taucht unheilschwanger am Horizont auf und verwandelt sich in bittere Realität.

Auf der 10 landet mein Abschlag auf der Driving-Range, Aus, Strafschlag, anschließend Wasserball und Doppelpar, Slice und Socket sind zurück. Die 11, gleich eine Wasserlandung, Droppen am Damenabschlag, mein Können blitzt nochmal auf und ich rette das Bogey. Mit einer Katastrophen-9 an der 12 schalte ich gedanklich jetzt besser auf Stablefordmodus um. Das leichteste Loch, die 13, mag mich heute auch nicht, Abschlag ins Wäldchen, mit Ach und Krach eine 5 gerettet. Mit weichen Knien zur 14, wie nicht anders zu erwarten links ins Rapsfeld, Doppelbogey. Der Abschlag an der 15 mit aller Kraft und dem Mute der Verzweiflung genau vor den Baum am Teich, Querleger, dann noch 2 Schläge bis in den Bunker links vor dem Grün, Spiegelei, Sand-Doppelbogey. Mein Traumscore ist endgültig dahin und auch die Schonung ist in weite Ferne gerückt. An der 16 hole ich mir noch eine überflüssige 6 ab. Dann gehts endlich Richtung Clubhaus, nur noch die 17 und 18 überstehen und der Alptraum ist zu Ende. Mit einer 5 im Rücken von Bahn 17 nehme ich die 18 in Angriff und spiele prompt in den Teich. Droppen und Strafschlag – diese Notwasserung raubt mir den letzten Nerv.

Von weitem höre ich die Stimmen von der Clubterrasse. Während ich den Ball anspreche, nehme ich wahr, wie diese verstummen. Jetzt nochmal alles geben, denke ich, wo gefühlt alle Blicke auf mich gerichtet

sind. Ein Traumschlag, super Klang und geile Flugkurve, nur die Richtung stimmt nicht ... mit einem großen Klirren landet der Ball direkt auf der Terrasse, ein kurzer Gedanke, was ich wohl getroffen habe – ich notiere für mich noch hektisch eine 10, insgesamt komme ich auf den Back-Nine auf ...? ... Schläge.

Der Alptraum ist endlich zu Ende, meine Mitspieler kondolieren mir, und ich werfe meine Scorekarte ganz verschämt in die Box.

Schweißgebadet wache ich auf und versuche, mich zu sortieren, in der starken Hoffnung, dass ich das alles wirklich nur geträumt habe, all meine Golfträume zerstört, zum Alptraum mutiert und von der bitteren Wirklichkeit eingeholt.

So schnell zerrinnen aber oft wirklich die Träume eines Golfers, Wunschtraum und Wirklichkeit klaffen weit auseinander und er wird jäh auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

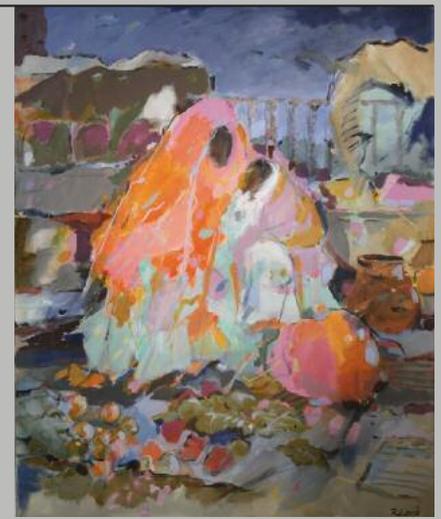
Die Traumhandlung jedenfalls ist frei erfunden, Ähnlichkeiten mit aktiven Golfspielern des GCW, wenn sich überhaupt jemand angesprochen fühlt, sind rein zufällig.

Wenn Du nun, geneigter Leser und Golfspieler, die **2 Fragezeichen** richtig durch den effektiv gespielten Score des Traumgolfers ersetzt und in das untere Kästchen einträgst, dann hast Du die Chance auf einen von drei „Traum“-Preisen bei der Verlosung unter den richtigen Einsendungen. Ausgefüllten Abschnitt abtrennen, per Post an den GCW senden oder einfach im Sekretariat abgeben. Einsendeschluss ist der 30.6.2017. Später eingehende Lösungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Eine Barauszahlung der Gewinne ist ausgeschlossen.

Viel Spaß beim Träumen!
Stephan Panzer

Traumgolfer Score Schläge und Schläge

Vor- und Nachname:



Ansichtssache: Kunst im GCW

Das Leben ist schön. Das sollte man sich gerade dann vergegenwärtigen, wenn ein Jahr wie 2016 vorbeigegangen ist. Ein Jahr, das war, was es eben war: Aufwühlend, vom Verlust vieler (bekannter) Menschen und Sicherheiten geprägt und unsere Gesellschaft hinspürend zum Kleingeist, den Angst so oft mit sich bringt. Doch können gerade furchtbare Zeiten uns daran erinnern, was uns ausmacht. Und dass uns Mensch zu sein und als Mensch zu fühlen doch auch immer wieder rettet.

Ja, 2016 prägten zahlreiche Schicksals(an)schläge das Jahr: Heimatvertriebene, Terror, Amokläufe, Natur- und andere Katastrophen, die einen manchmal dann doch direkt zum Philosophen mutieren lassen, um sich in der Welt besser zurechtzufinden. Da spricht mir der französische Essayist Stéphane Hessel mit seinem Büchlein „Empört euch!“ aus dem Herzen, der dazu aufruft, u.a. Werten wie den Menschenrechten wieder Geltung zu verschaffen.

Meinungsfreiheit und demokratische Toleranz sind wichtige Güter, selbst, wenn mancher sich von einer Kunstform –

wie der Anschlag auf das französische Satiremagazin Charlie Hebdo im Jahr 2015 gezeigt hat – provoziert fühlt. Nicht jeder geht mit allen Dingen konform. So kompliziert die Kunstwelt für Außenstehende anmuten mag, so schlicht ist sie oft. Kunst sollte keine Reaktion ansteuern, weil man dabei nur verlieren kann.

Bilder haben Energie, und je nachdem, wie der Betrachter gestimmt ist, lässt er sich in den Bann ziehen – oder er zieht einfach unbeeindruckt weiter.



So freut es mich ganz besonders, dass auch 2016 Künstler wieder ihren ganz persönlichen Blick in und aus ihrer Welt gegeben haben.

Auch dazu fällt mir direkt der wunderbare Titel eines Buches ein, den (und das) ich Ihnen an dieser Stelle nicht vorenthalten möchte.

Ruth Neureiters konzeptionelle Ausstellung, die uns über den Jahreswechsel bis ins Frühjahr begleitet hat und in der letztjährigen Ausgabe ausführlich skizziert wurde, widmete sich der Umsetzung aus den Impulsen, die sie im direkten Kontakt mit der Natur spürt und aufgreift. Ihre Werke funktionieren über die Betrachtung des je einzelnen Bildes oder der je einzelnen Gruppe. Sie erzwingen also im Grunde das immer neue Urteil – das Geschmacksurteil auch, dem Dekorativität und Sinnfreiheit gestattet sein müssen. Es scheint fast so, dass Neureiter ihren Bildern mit ihren lyrischen Texten sogar Leben einhaucht, sie atmen. Entdecken Sie weiterhin die erstaunliche kompositorische Bandbreite ihres Schaffens auf ihrer Webseite.

Die zweite Künstlerin, die ihre Bildwelten bei uns zeigte, ist **Regina Lord**. Lord studierte Kunst bei Prof. Hans Daucher in München und im Anschluss Psychologie und Pädagogik an der LMU München. Dann folgte eine Ausbildung in Kunsttherapie und anderen Therapieformen. Heute arbeitet sie als freie Malerin im eigenen Atelier in der Gautinger Reismühle sowie als selbstständige Kunsttherapeutin, Managementtrainerin, Teamentwicklerin sowie Coach und Beraterin für diverse Unternehmen.



Im vergangenen Jahr war aufgrund von Reisen nach Indien ihr Thema „Menschen und ihre Lebensumstände“. Das Nebeneinander von unglaublichen Farben, Fröhlichkeit, Lebendigkeit, aber auch schwierigen Lebensverhältnissen hat sie zu unterschiedlichen Bildern inspiriert, die wir in unserem Kunstraum GCW bestaunen durften. Unaufdringlich, aber eindringlich, feinfühlig, aber kraftvoll, öffnet sich dem Betrachter ein Spalt nach einem Innen mit großer Spannung und Reichhaltigkeit. Verständlich, dass Regina Lord auch ein begehrter Navigator in der geradlinigen Landschaft von Führungsseminaren ist. Weitere Informationen zu ihrer Person erhalten Sie über deren Webseiten.

Der Dritte im Bunde der ausstellenden Künstler 2016 ist **Roland von Rebay** (geb. 1957). In seinen Acrylgemälden abstrahiert er Gefühlswelten zu zeichnerischen Chiffren. Im Rückgriff auf geometrische Figuren, wie Kreis, Dreieck oder Gerade, gelingt es dem Maler, Begrifflichkeiten wie Leere, Fülle, Chaos oder Fokussierung zu verbildlichen. Mal verflechten sich die Elemente in einer ausgeklügelten, sorgfältig gesetzten All-Over-Struktur zu dichten Konstellationen, mal setzt der Künstler in mutiger Reduktion den Blick aufs Wesentliche frei.

All seinen Bildern ist das kreative Spiel mit dem „goldenen Schnitt“ gemein. In der steten Ausrichtung nach diesem idealen Prinzip ästhetischer Proportionierung fügen sich von Rebays Formen in kontrapunktisch gesetzter Balance zu einem harmonischen Ganzen.

Obwohl Roland von Rebay seine Sujets zu meist abstrakt erfasst, kehrt er aus familiärer Tradition immer wieder zu Figürlichem zurück. Bereits als Vierjähriger wurde der Weißlinger von seinen Tanten Hilla und Maresa Rebay von Ehrenwiesen an die Malerei herangeführt. Unter der Aufsicht von Hilla von Rebay, Gründungsdirektorin des Guggenheim Museums in New York, musste der junge Roland von Rebay Menschen, Tiere und Gesichter malen. „Damit Du es lernst“, sagte sie ihm. Noch 55 Jahre später malt er hin und wieder Portraits und Stillleben, dem Rat seiner Tanten folgend, so der Hand und dem Geist Zügel anzulegen. Heute führen ihn Hand und Geist in erster Linie zwar zu abstrakten Kompositionen, doch ob gegenständlich oder nicht – das Geheimnis wahrer Malerei, so der Künstler, liege für ihn sowieso ganz woanders: nämlich darin, „die Einheit aufzuzeigen, von all dem, was ich um mich sehe“.

Herzlichen Dank an alle Kreativen, die mit ihrem Engagement und ihrer Leidenschaft einen Mehrwert unserer Räume geschaffen haben.

Das Leben ist schön. Denn wie beschreibt es Schiller so treffend: „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“

Ihnen, liebe Mitglieder und sehr geehrte Gäste, wünsche ich ein schönes Spiel und ein leidenschaftliches Golfjahr 2017 – und nicht zu vergessen wieder ein offenes Auge für die Kunst in Ihrem GCW!

Ihre Petra Risch



**Schöne Fahrt. Schönes Spiel. Schöne Fahrt.
Ein perfekter Tag.**

Der neue 911 Carrera GTS.

**Ab sofort bestellbar bei uns im
Porsche Zentrum 5 Seen.**



PORSCHE

Porsche Zentrum 5 Seen

Hörmann Sportwagen GmbH
Am Römerstein 53
82205 Gilching-Argelsried
Tel.: +49 8105 3766-0
Fax: +49 8105 24761
info@porsche-5seen.de
www.porsche-5seen.de